
Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Berufsbezug Lehramt

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Werkstätten und Labore

Weiteres

Beginn des Semesters: 01.10.17
Ende des Semesters: 31.03.18

Erster Vorlesungstag: 09.10.17
Letzter Vorlesungstag: 12.02.18

Jahresausstellung
08.02. - 11.02.18

Einschreiben/Rückmeldung
15.08. - 15.10.17 (WiSe 2017/18)
15.02. - 15.04.18 (SoSe 2018)

Bewerbungstermine
Siehe Homepage: www.hfbk-hamburg.de

Deutschkurs (auf Englisch)
Für Erasmus- und internationale Studierende

Termine und Anmeldung:
www.hfbk-hamburg.de/en/study/international/language-courses

Sprachtandem
Angebot des AStA

Termine und Anmeldung:
www.hfbk-hamburg.de/tandem

Öffnungszeiten der Gebäude

Vorlesungszeit:
Mo - So, durchgehend

Vorlesungsfreie Zeit:
Mo - Fr 07:00 - 21:00,
Sa/So 10:00 - 22:00
(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten

Vorlesungszeit:
Mo - Fr 10:00 - 17:00

Vorlesungsfreie Zeit:
nach Vereinbarung

Hauptgebäude
Lerchenfeld 2 (LE)

Nebengebäude
Wartenau 15 (WA)
Finkenau 35 (FI)

Hinweis: Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen auch möglichen Änderungen.

Orientierung/Grundlagen

- 4 - 5 Grundlagen: Bildhauerei/Bühnenraum
- 5 - 6 Grundlagen: Grafik/Typografie/Fotografie
- 6 Grundlagen: Malen/Zeichnen
- 6 - 7 Grundlagen: Zeitbezogene Medien
- 7 - 8 Grundlagen: Design
- 8 - 10 Grundlagen: Film
- 11 Grundlagen: Aktzeichnen

Künstlerisches Entwicklungsvorhaben

- 12 Bildhauerei (BA, MA)
- 13 Bühnenraum (BA, MA)
- 13 - 15 Design (BA, MA)
- 15 - 21 Film (BA, MA)
- 21 - 24 Grafik/Typografie/Fotografie (BA, MA)
- 24 - 26 Malerei/Zeichnen (BA, MA)
- 26 - 27 Zeitbezogene Medien (BA, MA)
- 28 - 30 Berufsbezug Lehramt (BA, MA)

Wissenschaftliche Studien

- 31 - 32 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- 33 - 34 Designtheorie und -geschichte (BA)
Theorie und Geschichte (MA)
Wissenschaftlich-künstlerische Entwicklungsvorhaben (MA)
- 34 - 36 Kunstgeschichte (BA)
Theorie und Geschichte (MA)
Wissenschaftlich-künstlerische Entwicklungsvorhaben (MA)
- 37-40 Kunsttheorie (BA)
Theorie und Geschichte (MA)
- 40 - 42 Philosophie (BA)
Theorie und Geschichte (MA)
Wissenschaftlich-künstlerische Entwicklungsvorhaben (MA)
- 42 - 45 Kunst- und Kulturwissenschaften, Gender Studies (BA)
Theorie und Geschichte (MA)
Wissenschaftlich-künstlerische Entwicklungsvorhaben (MA)
- 46 Ästhetische Theorien (BA)
Theorie und Geschichte (MA)
Wissenschaftlich-Künstlerische Entwicklungsvorhaben (MA)

Werkstätten und Labore

48	Audiolabor
48	Bibliothek
49	CAD/3D
50	Computerei
51	Digitaler Satz und Grafik
51- 52	Digitaler Schnitt/Film
52	Drucktechniken
53	Elektronik
53 - 54	Feinmetall
54	Filmproduktion
54	Filmstudio
54	Final Cut
55	Fotografie analog
55	Fotografie digital
56	Fotostudio
57	Gips
57	Holz
58	Keramik
58	Kunststoff
58 - 59	Metall
59	Mixed Media/Netzkunst
60	Prepress, Materialverlag – digital
60 - 61	Siebdruck
61	Textil
61 - 62	Verlagswerkstatt
62 - 63	Video
64	Ausleihe Film/Video
65	Materialverlag
65	Videotheka
66	Zentrale Dienste
66	AStA

**MODUL – Einführung in das künstlerische Arbeiten:
BILDHAUEREI UND BÜHNENRAUM, Malerei/Zeichnen,
Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie**

Gruppenkorrektur

In einem klassenähnlichen Verband werden eigene Arbeitsansätze und Projekte reflektiert und diskutiert. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt.

Mo 10:30 - 18:00 (Raum 320 WA)

Gaycken, Geelke
Professorin

Raum 311, 320 WA
(040) 428 989-332
0172 5143080
geelke.gaycken@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen

Mo 9:00 - 10:30 / 18.00 - 20:00

Di 9:00 - 12:00 / 12:00 - 16:00

Mi 9:00 - 12:00

(Raum 311 WA)

*Für alle Studierenden nach Vereinbarung,
Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.*

**GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN
BILDHAUEREI UND BÜHNENRAUM**

Gestern kommt morgen

In diesem einführenden Seminar werden wir Fragen und Verfahren des Plastischen nachgehen. Aktuelle und historischen Positionen werden vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Weitere Termine beispielsweise für externe Veranstaltungen wie der Besuch von Ausstellungen werden im Verlaufe des Seminars bekanntgegeben und den Teilnehmern per E-Mail mitgeteilt.

Di 12:00 - 14:00 (Raum 17 WA)

Erster Termin: Dienstag, 24.10.17

Gaycken, Geelke
Professorin

Raum 311, 320 WA
(040) 428 989-332
0172 5143080
geelke.gaycken@hfbk-hamburg.de

Open Arms (Formen der Begrüßung)

Grundkurs plastisches Gestalten / Plastik als Zentrum

Was treibt den Menschen bis heute an, sich seiner selbst in plastischer Form zu vergewissern? Um dem Drang plastischen Schaffens auf den Grund zu gehen, wird im oben benannten Blockseminar Fokus auf die Möglichkeiten des Gegensätzlichen im Material gelegt. Anhand des direkten Zugriffs auf die Beschaffenheiten der Wirklichkeit, werden persönliche Humorauffassungen des Alltäglichen sichtbar gemacht. Formen der Begrüßung als eine von etlichen Möglichkeiten der Skulptur.

16.10.17 - 20.10.17, 10:30 - 16:30 (Raum 320 WA)

Oehmann, Felix
Gastreferent

0175 2566276
atelier@felixoeohmann

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN

BÜHNENRAUM

Konstellationen: Atmosphären

Erkundungsgänge auf Bühnen des Alltags und Wahrnehmung von Konstellationen im Raum. Praktische Übung zur szenographischen Auseinandersetzung mit dem Zusammenspiel von Ort und Musik. (Ortsbegehungen im Stadtraum Hamburg, mp3 player und Kopfhörer erforderlich) Orte werden per E-Mail mitgeteilt.

10.01.18 - 12.01.18, jeweils 10:00 - 14:30
(Raum 17 WA, HFBK Hamburg, Stadtraum Hamburg)

18.01.18 - 19.01.18, jeweils 10:00 - 14:30
(Raum 17 WA, HFBK Hamburg, Stadtraum Hamburg)

Erster Termin: Mittwoch, 10.01.18

Gaycken, Geelke
Professorin

Raum 311, 320 WA
(040) 428 989-332
0172 5143080
geelke.gaycken@hfbk-hamburg.de

MODUL – Einführung in das künstlerische Arbeiten: Bildhauerei/Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Zeitbezogene Medien, GRAFIK, TYPOGRAFIE UND FOTOGRAFIE

Gruppenkorrektur

Mo 10:30 - 17:00
(Raum 319 WA)
Erster Termin: Montag, 16.11.17

Mutter, Heike
Professorin

Raum 319 WA
(040) 428 989-320
mutter@phaenomedia.org

Einzelkorrektur

Mo 09:00 - 10:30 / 17:00 - 19:00
Di 10:00 - 18:00
Mi 10:00 - 13:00
(Raum 312 WA)

*Für alle Studierenden nach Vereinbarung,
Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.*

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN

GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE

Folgendes

Folgendes ist eine durch Studierende initiierte Veranstaltungsreihe. Während der letzten neun Jahre haben sich aufeinander folgend vier studentische Teams als Gastgeber und Ausstellungsmacher dem wöchentlichen Ereignis verschrieben. Ausgangspunkt für ihr Handeln war und ist der Wunsch, einen lebendigen, virulenten Ort des Austausches und Diskurses im Zentrum der HFBK zu schaffen. Fortan nahm und nimmt *Folgendes* mit seiner schnellen Taktung der Ereignisse, dem ephemeren Charakter der Ausstellungen, den billigen Getränken, vor allem aber mit den oft von Studierenden selbst geführten Künstlergesprächen einen festen Platz in den Köpfen vieler ein. Der Handlungsspielraum, ein über die Zeit provisorisch aus den Fluren des historischen Hochschulgebäudes im Lerchenfeld herausgeschälter, halb offener Raum, kann dabei als Sinnbild für die Veranstaltung selbst gesehen werden. Er war mit seinen gesetzten Parametern oft selbst Anlass für künstlerische Arbeiten, zugleich aber erscheint er als transparenter Raum, auf den verschieden geblickt werden kann, im übertragenen und real-räumlichen Sinne.

Anstatt am Erreichten festzuhalten oder die Erwartungen zwangsläufig zu bestätigen zeigt sich *Folgendes* stets als ein Resonanzkörper für gegenwarts- und generationenspezifische Fragestellungen und neuere künstlerische Entwicklungen.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Schwerpunkte. Credits werden für die Mithilfe im Team und für die regelmäßige Teilnahme an den *Folgendes* Veranstaltungen vergeben.

Di 18:00 - 22:00 (Bibliotheksvorraum, Folgendes-Projektraum LE)

Anmeldung per E-Mail.

Mutter, Heike
Professorin

Raum 319 WA
(040) 428 989-320
mutter@phaenomedia.org

MODUL – Einführung in das künstlerische Arbeiten:
Bildhauerei/Bühnenraum, MALEREI UND ZEICHNEN,
Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie

Gruppenkorrektur

Mo 11:00 - 19:00 (Raum 321 WA)

Einzelkorrekturen

Di 15:00 - 19:00
Mi 10:00 - 14:00 / 15:00 - 19:00
Do 10:00 - 15:00
(Raum 310, 321 WA)

*Für alle Studierenden nach Vereinbarung,
Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.*

Hoops, Achim
Professor

Raum 310, 321 WA
(040) 428 989-330
achimhoops@t-online.de

GRUNDLAGENVERANSTALTUNG **MALEREI**

Bilder malen

Im alltäglichen Sprachgebrauch – auch an Kunsthochschulen – wird nach wie vor „Gemälde“ mit „Bild“ gleichgesetzt. Andererseits wird die heute unüberschaubar große Menge von Bildern ganz überwiegend nicht gemalt, sondern fotografiert. Folgende Fragen sollen im Seminar behandelt werden: Was ist ein Bild? Was unterscheidet handgefertigte von fotografierten Bildern? Wie hängen Abbildung und Wahrnehmung zusammen? Wie kommt ein Inhalt in ein Bild? Hat die Malerei etwas Besonderes? Ein Blick in die Geschichte von Malerei und Fotografie soll helfen, sich die Bedeutung dieser Fragen bewusst zu machen.

Di 11:00 - 13:00 (Raum 213 a/b LE)
Erster Termin: Siehe Aushang

MODUL – Einführung in das künstlerische Arbeiten:
Bildhauerei/Bühnenraum, Malerei/Zeichnen,
ZEITBEZOGENE MEDIEN, Grafik/Typografie/Fotografie

Gruppenkorrektur

Mo 14:00 - 20:00 (Raum 318, 313 WA)
Erster Termin: 16.10.17

Einzelkorrektur

Mo 09:00 - 13:00
Di 09:00 - 10:00 / 14:00 - 19:00 (Raum 313 WA)

*Für alle Studierenden nach Vereinbarung,
Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.*

Larsson, Annika
Professorin

Raum 318, 313 WA
annika.larsson@hfbk-hamburg.de

GRUNDLAGENVERANSTALTUNG
ZEITBEZOGENE MEDIEN

Di 10:00 - 13:00 (Aula WA)
Erster Termin: 17.10.17

Larsson, Annika
Professorin

Raum 318, 313 WA
annika.larsson@hfbk-hamburg.de

MODUL – Einführung in das künstlerische Arbeiten: DESIGN**GRUNDLAGENVERANSTALTUNG**
DESIGN**Studioarbeit in der Grundklasse: Kurzprojekte, Projektbesprechungen, Präsentationen, Gruppengespräche**

Lohmann, Julia
Professorin

Ihr arbeitet gemeinsam im Studio an Projektaufgaben und lernt so praxisbezogen die grundlegenden Methoden des Designs kennen. Dabei entwickelt Ihr Schritt für Schritt Eure eigene Denk- und Arbeitsweise, sowie Techniken zur Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung und Kommunikation eines Projektes. Bei der Fertigung von Prototypen und Produkten unterstützen Euch auch die HFBK-Werkstätten durch Kurse und praktische Projektbegleitung. Der Prozess führt Euch von der angewandten Arbeit – der Beantwortung einer vorgegebenen Fragestellung – hin zur Entwicklung eigener Projekte und dem Stellen und Beantworten eigener Fragen.

Raum 31, 41 - 43 WA
(040) 428 989 - 32
julia.lohmann@hfbk-hamburg.de

Mo 10:00 - 17:00 (Raum 41-43 WA)

Einzelkorrektur

Mo 17:00 - 19:00
Di 13:00 - 18:00
Do 10:00 - 12:00
(Raum 31, WA)

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Anmeldung per E-Mail.

1-2-3-GO: Grundlagen des Designs

In 1-2-3-GO besprechen wir die Phasen des Design-Prozesses und stellen Designer und designrelevante Themen vor. Beispielthemen sind: Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Modellbau, 2D wird 3D, Präsentation, Produktion, Design-Manifeste, Farbe, Licht, Kinetik, Raum, Nachhaltigkeit, Design & Politik, Klang und Design, Selbstständigkeit.

Di 10:00 - 13:00 (Raum 41 WA)

Für alle Studierenden nach Vereinbarung, Anmeldung per E-Mail.
Erster Termin: 06.11.17

Workshop I – Enzo Mari:**Apparate und Instrumente zur Erforschung der Wahrnehmung**

Designworkshop von und mit Andreas Glücker

In den 50er und 60er Jahren entwickelt Enzo Mari eine ganze Reihe von Apparaturen, Instrumenten und Verstärkern, um verschiedene Wahrnehmungsebenen erforschen zu können: Farbe, Volumen, Tiefe, Struktur – Ebenen, die Mari sich selbst über diese selbstgebaute Modelle erklärt oder deren Relation er zueinander erforscht.

In einem dreitägigen Workshop werden in Anlehnung an Maris Studien, Apparaturen, Instrumente und Modelle entwickelt, die der eigenständigen und experimentellen Erforschung von Wahrnehmungsparametern Impulse geben.

16.10.17 - 19.10.17, jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 43 WA)

Workshop II – PURE GOLD: Upgraded! Upcycled!

Design Workshop von und mit Axel Kufus

Im Rahmen der von Volker Albus und Axel Kufus kuratierten Ausstellung und Workshopreihe 'Pure Gold' am MKG 'upcyclen' wir Wertstoffe zu Produkten und präsentieren diese Prozesse als 'instructable' DIY Anleitungen zum Nachbauen.

Siehe auch: www.mkg-hamburg.de/de/ausstellungen/vorschau/pure-gold-upcycled-upgraded.html und www.instructables.com

23.10.17 - 24.10.17,
jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 43 WA)

30.10.17 - 31.10.17,
jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 43 WA)

WEITERE ANGEBOTE (OHNE VERGABE VON CREDITS):

Studienberatung für Bewerberinnen und Bewerber

Gerne künstlerische Arbeiten mitbringen! Jeden 1. Donnerstag im Monat,
13:00 - 14:00 (Raum 213 LE)

MODUL – Einführung in das künstlerische Arbeiten: FILM**Einzelkorrekturen**

Mo 09:00 - 10:00
Di 09:00 - 16:00

Termin nach Vereinbarung, Korrektur am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.

Orientierungsphase Film

Das erste Jahr im Bereich Film widmen wir den Grundfragen des künstlerischen Arbeitens im Bereich Film: Wie finde ich zu meiner eigenen Fragestellung? Wie finde ich zu einer Sprache? Wie wichtig ist Form? Welche Rolle spielt die Technik? Was ist (Film-)Kunst überhaupt?

Nach der gegenseitigen Vorstellung der Bewerbungsfilme und -mappen wenden wir uns dem praktischen Arbeiten zu. Anhand von verschiedenen filmischen Übungen nähern wir uns der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Bild und Ton, der eigenen Haltung und dem Abbilden und Abgebildet-Werden. Diese Übungen dienen (auch) als Vorbereitung für die 16mm-Aufgabe: Jede und jeder Studierende der O-Phase bekommt nach Absprache 120m Schwarzweiß-Filmmaterial (das entspricht ca. 10min Rohmaterial), welches belichtet, entwickelt und digitalisiert werden soll. Im Zuge dieser Erstjahresübung erörtern wir auch

Lohmann, Julia
Professorin

Raum 31, 41 - 43 WA
(040) 428 989 - 32
julia.lohmann@hfbk-hamburg.de

Pethke, Katharina
Professorin

katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

die praktischen Fragestellungen der Filmproduktion. Das gemeinsame Arbeiten in Teams mit unterschiedlich verteilten Rollen soll dabei mit allen Phasen des filmischen Arbeitens vertraut machen. Die Drehs zur 16mm-Übung werden in der vorlesungsfreien Zeit (12.02. - 01.04.) realisiert.

Mo 10:00 - 16:00 (Raum 214 WA)

16mm-Kamera- und Lichteinführung mit Oliver Eckert

Gruppe 1: 08.01. - 13.01.18

Gruppe 2: 15.01. - 20.01.18

jeweils 10:00 - 18:00 (Studio Finkenau)

Toneinführung mit David Huß

Gruppe 1: 18.01. - 19.01.18

Gruppe 2: 11.01. - 12.01.18

jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 214 WA)

Die Teilnahme ist für Erstjahresstudierende im Bereich Film (Bachelor) obligatorisch.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNG FILM

Philosophie als performative Praxis. Beispiele in Text und Film

Blockseminar mit PD Dr. Rico Gutschmidt, Maimonides Centre for Advanced Studies. In Kooperation mit der Universität Hamburg, Fachbereich Philosophie.

Pethke, Katharina
Professorin

katharina.pethke
@hfbk-hamburg.de

Seit ihren Anfängen in der Antike zielt Philosophie nicht nur auf theoretische Einsicht, sondern lässt sich auch als eine Praxis verstehen, die unser Selbst- und Weltverhältnis verändert. Dabei werden theoretisch-philosophische Fragestellungen insbesondere im praktischen Vollzug des Philosophierens selbst vermittelt. Philosophie als eine solche performative Praxis kann viele Formen annehmen. Es gibt Sokratische Gespräche und Dialoge, scholastische Debatten, Meditationen, Essays, Poesie, Aphorismen, philosophische Fabeln, Romane, Theaterstücke und, nicht zuletzt, Filme. Außerdem versucht die junge Bewegung der Performance Philosophy, neue Formen performativer philosophischer Praxis zu entwickeln. Dieser performative Aspekt der Philosophie steht im Zentrum des Seminars. Anhand ausgewählter Texte und Filme soll diskutiert werden, wie Philosophie als Praxis verstanden werden kann. Dabei soll auf der einen Seite untersucht werden, inwiefern philosophische Texte über eine rein theoretische Darstellung hinausgehen können. Auf der anderen Seite werden wir untersuchen, inwiefern Film als eigene Form des Denkens verstanden werden kann. Entsprechend werden wir ausloten, ob und inwiefern mit den Mitteln der Montage, wie insbesondere dem Wechselspiel zwischen Bild, Ton und Text, eigene Weisen des filmischen Philosophierens möglich sind.

Die Texte sind im Voraus zu lesen und werden elektronisch zur Verfügung gestellt, die Filme werden gemeinsam analysiert. Es werden weder besondere philosophische noch filmische Kenntnisse vorausgesetzt. Angestrebt wird stattdessen ein produktiver Austausch zwischen Studierenden der Philosophie und der Künste über eine gemeinsame Fragestellung. Eine Teilnahme an allen drei Seminartagen wird vorausgesetzt.

25.10.17 - 27.10.17, jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 214 WA)

Anmeldung per Mail bis 23.10. an katharina.pethke@hfbk-hamburg.de und ricogutschmidt@gmail.com

Montage von Bild und Ton

Blockseminar mit Daniela Kinateder

Pethke, Katharina
Professorin

Filmische Montage als ein Prozess des Auswählens, des Anordnens und des Begrenzens einzelner heterogener Einstellungen: Wir thematisieren Methoden für ein Wieder-Entdecken des Rohmaterials und erprobten Varianten der Montage – sowohl in ihrer kompositorischen Form samt der jeweiligen Bedeutungsverschiebungen, als auch an der einzelnen Schnittstelle, bei der Lenkung der Aufmerksamkeit der Zuschauenden beim Übergang vom einen zum anderen.

katharina.pethke
@hfbk-hamburg.de

07.02.18 - 09.02.18, jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 214 WA)

Explizite Überlegungen zu Klang-Bildrelationen in narrativen Medien

Gerriet K. Sharma (gks)

Strategien, Experimente und Verlustängste

Die geläufigen Beziehungen zwischen Bild und Klang (Filmmusik/Videoclip/VJ vs. DJ, audiovisuelle Installation, Games) erschöpfen sich häufig in Funktionalitäten und Illustrationen. Der Möglichkeitsbereich vorstellbarer Beziehungen wird wenig künstlerisch erforscht. Eine gemeinsame Dramaturgie, die außerhalb des omni-präsenten und immer wieder aus „Sicherheitsgründen“ etablierten rhythmischen Synchronizität von Bildschnitt und Grundmetrum z.B. der Musik existiert, findet selten statt. Die Behauptung einer audiovisuellen Sprache schwebt fast über jeder Arbeit, die eine Audiospur zum Bild anbietet. Aber wird diese Behauptung jemals eingelöst?

Die aufkommende Unruhe im Moment des Ausbleibens, der Verweigerung der Synchronizität führt schnell zum Urteil des Fehlerhaften, Unausgewogenen, der „Nicht-Komposition“. Gleichzeitig entsteht ein kurzer Moment erhöhter Aufmerksamkeit, ein Spalt im gewöhnlichen Gefüge und ermöglicht ein Auftauchen aus dem Singsang des Erwarteten.

Diese Aufmerksamkeit im Moment der Reibung, des Hakens oder gar Aussetzens zwischen Audio und Video, ist eine Tür für die Suche nach künstlerisch nutzbaren audiovisuellen Erzählweisen. Unter Berücksichtigung ihrer jeweils spezifischen Funktions- und Wahrnehmungscharakteristik eröffnet sich ein (neues) Terrain hinsichtlich der Gewichtung, Verschränkung, Reibung, des Charakters und der Tiefenstaffelung der Erzählweise. Wie viel Abstand zwischen Klang und Bild kann oder „darf“ man erzeugen und was passiert dann mit und in dieser Lücke?

Der Workshop versucht sich anhand praktischer Beispiele und Versuchsanordnungen dem Spannungsfeld der Pole Klang und Bild zu nähern.

31.01.18 - 02.02.18, jeweils 10:00 - 18:00 (Raum 214 WA)

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Eine Anwesenheit an allen drei Tagen wird vorausgesetzt. Anmeldung zum Seminar per Mail bis 15.01.18 an katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

AKTZEICHNEN

Die menschliche Figur, das lebendige Aktmodell, bildet die Grundlage des intensiven zeichnerisch-räumlichen Studiums. Dabei kann ein tieferes Verständnis für Formen, Proportionen und die Statik des Körpers erarbeitet werden und das Gesehene mit der eigenen zeichnerischen / künstlerischen Sichtweise in Beziehung gesetzt werden.

Mo 18:00 - 21:00 (Seminarraum bzw. Aula WA)

Arbeitsbesprechungen

Do 16:30 - 18:00

Termine nach Vereinbarung per E-Mail, Besprechung am jeweiligen Arbeitsplatz.

Valsamakis, Nikos

Lehrbeauftragter

nikos.valsamakis@hotmail.de

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Für das Modul BILDHAUEREI (BA, MA) muss folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In der Gruppenkorrektur Bildhauerei (begleitendes Lehrangebot BA, MA) stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Gruppenkorrektur

Di 11:00 - 13:00 / 14:00 - 20:00
(Raum 51 LE)

Einzelkorrektur

Mo 11:00 - 17:30 / 18:00 - 21:30
Termine nach Vereinbarung

Klassen-Kontakt:

Olivia Brunnabend, olivia.brunnabend@gmx.de

Demand, Thomas
Professor

Raum 43, 51, 52 LE
thomas.demand
@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Do 10:00 - 22:00, 14-tägig

Einzelkorrektur

Mi 10:00 - 22:00
Termine nach Vereinbarung

Slominski, Andreas
Professor

Raum K22 - K25 LE

Gruppenkorrektur

Mi 14:00 - 20:00

Einzelkorrekturen

Mi 11:00 - 14:00
Do 09:00 - 19:00
Termine nach Vereinbarung

Stadtbäumer, Pia
Professorin

Raum K14, K20, K21, K25a LE
(040) 428 989-367
p.stadtbaeumer@gmx.de

Gruppenkorrektur

Mi 14:00 - 20:00
Erster Termin: 12.10.17, 12:00

Distelmeyer, Jochen
Gastprofessor

Finkenau 42, Turnhalle
jochen.distelmeyer
@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Für das Modul BÜHNENRAUM (BA, MA) muss folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In der Gruppenkorrektur Bühnenraum (begleitendes Lehrangebot BA, MA) stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Do 10:00 - 18:00 (Raum 30 LE)

Gruppenkorrektur

Fr 10:00 - 17:00 (Raum 30 LE)

Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte; Termine werden bekannt gegeben.

Bauer, Raimund
Professor

Raum 30 LE
(040) 428 989-344
raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Für das Modul EXPERIMENTELLES DESIGN, PRODUKTENTWICKLUNG, DESIGN DER LEBENSWELTEN, MEDIATEKTUR (BA), BZW. DESIGN (MA) muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In der Gruppenkorrektur Experimentelles Design, Produktentwicklung, Design der Lebenswelten, Mediatektur (begleitendes Lehrangebot BA) bzw. Design (begleitendes Lehrangebot MA) stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

MODUL – EXPERIMENTELLES DESIGN (BA) BZW. DESIGN (MA)**Gruppenkorrekturen**

Do 12:00 - 19:00 (Raum 332 LE)

Einzelkorrekturen

Mi 09:00 - 14:30 (Raum 333 LE)

Nach Vereinbarung

Klassentreffen

Mi 15:00 - 17:30 (Raum 332 LE)

Fezer, Jesko
Professor

Raum 333 LE
jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Öffentliche Gestaltungsberatung

Mi 18:00 - 20:00 (GWA St. Pauli)

Fezer, Jesko

Professor

Designdebatte

Do 10:00 - 12:00 (Raum 333 LE)

Raum 333 LE

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Offene Gesprächsrunde zur Kritik und Praxis des Designs der Gegenwart.

Studioprojekte

An verschiedenen Orten mit je unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten werden gemeinsam mit lokalen Akteuren Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge und das Wissen des Designs erprobt und genutzt werden, um in einem kooperativen Gestaltungsprozess Probleme zu entwickeln, Lösungsstrategien zu untersuchen und Projekte umzusetzen. Arbeitsschwerpunkte des Wintersemesters 2017/18 sind unter anderem die Öffentliche Gestaltungsberatung, die Künstlerhäuser Worpswede, das Forschungsprojekt Diagnose 1968 / 2018.

MODUL – PRODUKTENTWICKLUNG (BA) bzw. DESIGN (MA)**Einzelkorrektur**

Mi 10:00 - 19:00 (Raum 25 LE)

Löw, Glen Oliver

Professor

Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben von Studierenden. Termine nach vorheriger Vereinbarung.

Raum 25 LE

0179 534 19 40

mail@glenoliverloew.de

Gruppenkorrektur

Do 10:00 - 14:00 (Raum 25 LE)

Das Thema des Gruppenprojekts wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben (siehe Aushang).

Klassentreffen / Gruppenkorrektur

Do 14:00 - 19:00 (Raum 24, 26 LE)

MODUL: DESIGN DER LEBENSWELTEN (BA) bzw. DESIGN (MA)**Individual tutorial (Einzelkorrektur)**

Thu 10:00 - 19:00 (Room 23 LE)

Fri 09:00 - 14:00 (Room 23 LE)

*By individual appointment only.***Potrč, Marjetica**

Professorin

(040) 428 989-311

Raum 22a, 23 LE

marjetica.potrc@hfbk-hamburg.de

www.designforthe livingworld.com

Group tutorial (Gruppenkorrektur)

Wed 10:00 - 20:00 (Room 23 LE)

Every second week.

Sprache: English

Design for the Living World

Design for the Living World is a research-based, cross-disciplinary course focused on collaborative projects in participatory design. Students study a particular environment (environmental challenges, the social and political situation) and develop projects that address local design challenges and seek sustainable solutions.

InTransit: Public Space – Ways of Making and Meeting

Workshops: reclaim public space. Collaboration with students of Art in Context, UDK Universität der Künste Berlin, students of the Universidad Complutense of Madrid, and local artists, collectives and activists, in the context of InTransit.

17.10.17 - 19.10.17

(Campus of the Universidad Complutense of Madrid, Spain)

Working with: RA Refugee Academy and Campus Cosmopolis

Research and on-site project. Collaboration with RA Refugee Academy and Campus Cosmopolis, initiatives working with the new arrivals in the context of ZusammenKUNFT project.

Oct. '17 - Oct. '18
(Hamburg and Berlin)

FUB The Floating University Berlin

Research and on-site project. Seminar in the context of FUB, a laboratory for new urban practices. FUB is initiated by Raumlabor Berlin.

Spring '18
(Berlin)

Potrč, Marjetica
Professorin

(040) 428 989-311
Raum 22a, 23 LE
marjetica.potrc@hfbk-hamburg.de
www.designforthe livingworld.com

Sprache: English

MODUL – MEDIATEKTUR (BA) bzw. DESIGN (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10:00 - 19:00

Do 09:00 - 13:00

Termine werden bekannt gegeben.

Gruppenkorrektur

Do 13:00 - 19:00

Termine werden bekannt gegeben.

Sommer, Ralph
Professor

Raum 330, 331, 334 LE
(040) 428 989-345
0172 954 58 87
webmaster@sommer-contact.de

Vorlesung – Technische Mechanik und Konstruktion

Do 12:00 (Hörsaal LE)

Termine werden bekannt gegeben.

Sasse, Dr. Stefan
Honorarprofessor

(040) 35 00 52 10
0173 244 05 89
s.sasse@hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Für das Modul FILM/BEWEGUNGS- UND ZEITBILD (BA) bzw. FILM (MA) muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In der Gruppenkorrektur Film/Bewegungs- und Zeitbild (begleitendes Lehrangebot BA) bzw. Film (begleitendes Lehrangebot MA) stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Di 10:00 - 14:00 / 19:00 - 20:00

Mi 09:00 - 20:00

(Raum E06 FI)

*Termine nach Vereinbarung per E-Mail an Tutorin Sarah Draht:
experimentalfilm@hfbk-hamburg.de*

Bramkamp, Robert
Professor

Raum E01, E06 FI
(040) 428 989-409

Gruppenkorrektur

Zur Gruppenkorrektur sind auch alle Studierenden des Graduiertenkollegs »Ästhetiken des Virtuellen« eingeladen, dort ihre entstehenden künstlerischen Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

Di 15:00 - 19:00, monatlich (Raum E12, Kino FI)

*Anmeldung an Tutorin Sarah Draht: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de
Termine nach Einladung per E-Mail und Aushang in der Finkenau*

Kolloquium/Werkstatt »Gesetze gibt es keine.«

Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen das Kolloquium.

Di 15:00 - 19:00 (Raum E12, Kino FI), 14-tägig

Semesterschwerpunkt: Jean-Luc Godard

Nicht nur mit „Numero Deux“ (1975) hat Godard gründlich neu angefangen und die je neue Konfiguration seiner Arbeitsweise, seiner Rolle als Autor, Regisseur und Weltstar im Zusammenhang einer Kinokonzeption stets unter ein Motto gestellt: „Die Gesten der Arbeit und die Gesten der Liebe müssen dieselben sein“. Sein erster Anfang begründete 1959 die Modernisierung des Kinos als „Nouvelle Vague“ und so heißt auch sein Spielfilm von 1990, mit dem er seine hochproduktive zweite internationale Kinophase der 80er Jahre beendet hat, um sich radikalen Essays zuzuwenden. Nicht chronologisch verbindet das Filmseminar Ansätze und Motive von Godards bahnbrechender Arbeit aus 6 Dekaden und läßt sich dabei von Godards persönlicher Kinogeschichte leiten – „His story of Cinema“.

Werkstatt: »Offensiv experimentell« – Kollektives Langfilmprojekt

In der filmpolitischen Koppelung mit dem WIKI „Innovative Filme Machen“ (<https://ifm.hfbk.net/mediawiki/index.php/Hauptseite>) wird der Kollektivfilm „Dazu den Satan zwingen“ am 07.10 auf dem Internationalen Filmfest Hamburg vorgestellt. Anknüpfend an das dortige Panel wird in Zusammenarbeit mit der „Woche der Kritik“ die Diskussion des Films im März 2018 an der HFF München vorbereitet.

Zum Inhalt: Wenn man das Experimentieren mit dem Bewegtbild nicht länger als Nischenaktivität verbannt, sondern als kulturelle und gesellschaftliche Dringlichkeit erkennt, wird es nötig, offensiv die restriktiven Kontexte anzugehen. Wir arbeiten öffentlich mit dem „operativen Portraitfilm“ über den Filmkritiker, Schauspieler und Juristen Dietrich Kuhlbrodt als Avatar. Bei diesem polyphonen Langfilm wurden unterschiedlichste Ansätze oder Genres kombiniert. Daran an-

knüpfend suchen wir nach angemessenen, neuen Praxisformen für filmpolitisches Handeln.

Termine werden per E-Mail und Aushang in der FI bekannt gegeben.

Produktionsmanagement für Experimental-, Dokumentar- und Spielfilme

Gräfe-Höft, Verena
Lehrbeauftragte

Einführung in verschiedene Strukturen des Produktionsmanagements von der Kalkulation und Produktionsvorbereitung, Drehplanerstellung, Casting u.v.m über die Umsetzung bis hin zur Postproduktion und Abrechnung von Filmen. Beratung von Filmprojekten BA, MA und Diplom.

Raum E06 FI
verena@junafilm.de

Mo 30.10.17

Mo 27.11.17

Mo 29.1.18

(Kino, E12, FI)

Einzeltermine nach Absprache; je 15:00 - 17:30

Einzelkorrektur für Abschlussfilme (aber nach Möglichkeit auch für normale Übungsfilme) nach Vereinbarung, sowie Projektberatungen werden in den Sitzungen getroffen. Die Veranstaltung ist offen für Studierende der HFBK und der HMS. Termine nach Vereinbarung per E-Mail.

Gilles Deleuze – Das Denken des Films (Teil 2: Das Zeitbild)

gemeinsam mit Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger

Danquart, Pepe
Professor

In seinen beiden Büchern über das Bewegungs- und das Zeitbild hat der französische Philosoph Gilles Deleuze ein Denken nachgezeichnet, das der Film in sich schon ist. Mit Henri Bergson entwirft er eine Genealogie von Bewegung und Zeit, die im Filmbild unmittelbar Ausdruck werden. Mit C. S. Peirce formuliert er eine Zeichenlehre, die aus dem Film unmittelbar hervorgeht. Damit hört ein „Denken des Films“ auf, über den Film nur nachzudenken oder dessen Theorie „von außen“ an ihn heranzutragen – in Begriffen nämlich, die nicht seine eigenen sind. Stattdessen wird der Film selbst zu einer Denkform, seine Geschichte zu deren Genealogie. Denn glaubte die Tradition, die Frage der Zeit von der Linearität der Bewegung abhängig machen zu können, so kehrt der Film diese Beziehung in der Mitte des 20. Jahrhunderts um: hier geht die Bewegung aus einer Zeitlichkeit hervor, deren Virtualität nicht mehr den Dispositionen von Raum und Bewegung entspringt, sondern eigenen Logiken gehorcht. Sie treten in der Ungleichzeitigkeit hervor, in der jede Gegenwart von ihrer eigenen Vergangenheit gezeichnet sein muss, um vergehen zu können. In Begriffen des Bewegungs- und Zeitbilds werden so die künstlerischen Probleme lesbar, denen sich der Film – diesseits seiner „Mainstream-Produktionen“ – auch heute zu stellen hat.

Raum E03, E04 FI
(040) 428 989-408

Das Seminar wird anhand von Filmbeispielen die zentralen theoretischen Operationen befragen, mit denen Deleuze dabei vorgeht. Aufbauend auf das SoSe, in dem „das Bewegungsbild“ behandelt wurde, steht im WS „das Zeitbild“ im Fokus. Da in dieser Auseinandersetzung ein beachtliches Pensum an Film-Rezeption und theoretischer Probleme zu bewältigen sein wird, müssen die Studierenden ein Referat oder vergleichbare Leistungen zu zentralen Fragestellungen erarbeiten.

Literatur:

Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild (suhrkamp)

Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild (suhrkamp)

Di 11:00 - 16:00 (Kino FI)

Erster Termin: 17.10.17

Voraussetzung: Das Bewegungsbild.

Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Anmeldung per Mail: nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Begleitendes Lektüreseminar zu „Das Denken des Films“

Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger

Danquart, Pepe

Professor

Das Seminar wird philosophische Fragen, die Gilles Deleuze in seinen beiden Kino-Büchern aufwirft, in systematischer Weise vertiefen. Eine auszugsweise Lektüre von Henri Bergsons „Materie und Gedächtnis“ soll Begriffe des Bildes und der Bewegung ebenso präzisieren wie die von Zeit, Erinnerung und Gedächtnis. Eine Lektüre von Fragmenten, in denen C. S. Peirce in folgenreicher Weise eine triadische Logik des Zeichens entwirft, soll die Taxonomien des Bildes nachvollziehbar machen, die Deleuze im Kino aufdeckt. Auf diese Weise soll das Seminar die Analysen Deleuze' nachvollziehbarer machen und zugleich offene Fragen thematisieren, die an ihn gerichtet werden könnten.

Raum E03, E04 FI
(040) 428 989-408

Literatur:

Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild (suhrkamp)

Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild (suhrkamp)

Di 13:00 - 15:00 (Kino FI)

Erster Termin: 24.10.17

*Begleitendes Lektüreseminar zu „Das Denken des Films“.**Voraussetzung: Das Bewegungsbild.**Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt.***Die Welt als Remix oder Die Kunst der Collage:****Essayfilme, Found-Footage-Filme und Videoessays**

Nora Moschüring

Moschüring, Nora

Künstlerische Mitarbeiterin

Viele Filmemacher sind Sammler, sie sammeln Filme anderer Filmemacher, aber auch Filme von Menschen, die sich nicht unbedingt als Filmmacher bezeichnen. Sie sammeln auf Flohmärkten, im Fernsehen, im Internet. Die Fundstücke, das Found-Footage, dienen als Inspiration, zum Studium oder aber als Material für eigene Arbeiten. Das Nutzen was existiert, es aus dem Zusammenhang ziehen und neu kontextualisieren. Nicht erst seit dem Internet kennt man copy&paste, der Essayfilm entstand früher, weil es technisch möglich wurde, gefundenes Material einfach für sich zu nutzen. Heute hat sich die Anzahl dieser „nutzbaren“ Bilder durch das Netz noch einmal extrem gesteigert.

Raum E03 Fi
(040) 428 989- 439
nora.moschuering
@hfbk-hamburg.de

Ist das Diebstahl oder Aktualisierung? Ein authentisches eigenes Werk oder Sekundärkreativität? Ab wann findet eine Transformation und Neues statt? Wann handelt es sich um Intertextualität? Wann werden Urheberrechte verletzt? Was bedeutet der open content-Gedanke? Wann ist es eine Verbeugung vor dem Werk eines Anderen?

Und ist es nicht eigentlich längst so, dass diese Bilder ganz einfach Teil unserer Realität sind, also unser Material das genutzt werden darf? Denn wenn sich unsere Welt aus Bildern zusammensetzt, die immer und überall zu sehen und zu „besitzen“ sind, die unsere Wirklichkeit abbilden, gleichzeitig aber auch wieder eine erschaffen, ist dann dieses Bildmaterial per se nicht auch ein dokumentarisches?

Diesen Fragen gehen wir nach. Wir beginnen bei Essayfilmen (Chris Marker/Agnes Varda/Harun Farocki) und Kunstfilmcollagen/Found-Footage-Filmen (Christian Marclay/Martin Arnold/Matthias Müller) und enden bei den Videoessays auf YouTube (Tony Zhou/Kevin B. Lee).

Do 11:00 - 15:00 (Kino FI)

Erster Termin: 26.10.17

Duisburger Filmwoche 41*Danquart und Moschüring***Mittel der Wahl**

Unsere Mittel der Wahl sind das Gespräch und die offene Frage. Mit ihnen nähern wir uns an. Einander und den souverän fragilen Bildern des Diesseits. Doch sind in dieser Weltlichkeit Überzeugungen das einzig Wirkliche im weiten Raum des Echten? Relativ, stabil, persuasiv. Oder gibt es jenseits der Ansichten eine apparat- und apparaturfreie Wirklichkeit? Absolut, stabil, gewiss. Gibt sie, die Wirklichkeit, uns die Blöße?

Gleichviel, ob wir Eigentlichkeit konstruieren oder schauen; mit anderen in Kontakt zu treten, Welt zu teilen, bedarf Vertrauen – ineinander und auf Instrumente des Austauschs. Die Mittel des Dokumentarischen kommen aus der „Fabrik der Fakten“. Deren Arbeiter sind Operateure des Tatsächlichen, die sich auf Bilder verlassen. Ihre Fakten, ihre Bilder sind gleichwohl nicht „alternativlos“. Sie sind aufeinander abgestimmt und auch die fehlenden Bilder zeigen und zeugen von entschiedener Wahl und Vertrauen auf Legitimität. Das Konstruieren und Schauen, das in ihnen liegt, ist Angebot der Begegnung, Angebot für einen Dialog. Deswegen sprechen wir über sie: die Mittel der Wahl.

Duisburg ist mehr ein Kolloquium, als ein Festival. Jeder vorgestellte Film wird anschließend in vorbereiteter Moderation mit dem Publikum diskutiert.

06.11.17 - 12.11.17

(Filmforum am Dellplatz, Duisburg)

Anmeldung nicht mehr möglich.

Zu Gast bei Danquart: Prof. Michael Hammon

Michael Hammon ist Kameramann und Professor an der Filmuniversität Babelsberg. Sein Name ist u.a. verbunden mit Filmen von Andreas Dresen, wie „Die Polizistin“ (Deutscher Kamerapreis und Grimme-Preis 2001), „Halbe Treppe“, „Wolke 9“, „Halt auf freier Strecke“ oder „Als wir träumten“. Hammon inszeniert auch selber, für die Regie bei „Wheels and Deals“ (1991) wurde er mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Hammon führt anhand von Beispielen in seine spezielle Art und Weise Bilder zu gestalten ein, im dokumentarischen wie inszenierten Film, in Low-Budget wie im High Budget Projekte. Für Pepe Danquart schuf er die Bilder für „Heimspiel“ (2000) und „Höllentour“ (2004). Die erste Zusammenarbeit der beiden war „Nach Saison“ (Deutscher Kamerapreis 1998), ein Dokumentarfilm über Mostar nach dem jugoslawischen Krieg. Anhand von „Nach Saison“ diskutieren Michael Hammon und Pepe Danquart die Vor- und Nachteile der Digitalisierung, sowohl bei der Produktion eines Filmes („Nach Saison“ wurde auf 35mm realisiert und dieses Jahr vollständig digitalisiert), als auch bei der Postproduktion.

Michael Hammon studierte an der Kunstakademie von Kapstadt Malerei und Fotografie und von 1985 bis 1991 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Er ist Professor im Studiengang Kamera der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

29.11.17 - 30.11.17

10:00 - 17:00 (Kino FI)

Zu Gast bei Danquart : André Siegers

Die Erfindung der vermeintlichen Wirklichkeit durch den filmischen Realismus.

In diesem Blockseminar wollen wir einen der gebräuchlichsten und zugleich schwammigsten Begriffe der Filmgeschichte umkreisen: Den Realismus. Statt nach Merkmalen des realistischen Films, wollen wir danach fragen, was es bedeutet einen Film als realistisch zu verstehen. Es wird in erster Linie also nicht um Definitionen gehen, sondern vielmehr darum, wie bestimmte Effekte und

Danquart, Pepe
Professor

Raum E03, E04 FI
(040) 428 989-408

Bedeutungen produziert werden, die wir als realistisch interpretieren. Wir wollen realistischen Verfahren auf die Schliche kommen und dadurch fast beiläufig bestimmte Grenzverläufe zwischen bspw. dem Dokumentarischen und dem Fiktionalen aufweichen. Der Begriff des Realismus ist dabei als eine Art Sehhilfe zu verstehen, um schärfere Fragen nach der Beschaffenheit des Verhältnisses zwischen Film und außerfilmischer Referenzwelt zu formulieren. Daran schließen sich Fragen nach dem Zusammenhang zwischen bestimmten ästhetischen Verfahren und ihren ideologischen und politischen Implikationen an. Realismus als eine Form des Regierens im Bildraum?

Anhand von Filmbeispielen und Ausschnitten, die von der Frühgeschichte des Films bis zum zeitgenössischen Kino reichen, soll der Modus des Realismus diskutiert werden. Er soll als Verfahren der Reproduktion der bestehenden Verhältnisse verständlich werden, aber ebenso in seinen Möglichkeiten vorgestellt werden, neue und unterdrückte Bildräume zu eröffnen und von der Kunst zu erzählen, nicht dermaßen regiert zu werden.

16.01.18 - 19.01.18
10:00 - 17:00 (Kino FI)

Einzelkorrektur

Mo 10:00 - 20:00 (Raum E04 FI)

*Termin nach Vereinbarung per E-Mail an:
nora.moschuering@hfbk-hamburg.de*

Gruppenkorrektur

Di 15:00 - 20:00 (Raum E04 FI)

Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Danquart, Pepe
Professor

Raum E03, E04 FI
(040) 428 989-408

Einzelkorrektur

Mo - Fr 11:00 - 15:00 (Raum E03 FI)

*Termin nach Vereinbarung per E-Mail an:
nora.moschuering@hfbk-hamburg.de*

Moschüring, Nora
Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E03 FI
(040) 428 989- 439
nora.moschuering
@hfbk-hamburg.de

Pioniere der Filmkunst. The Swinging Sixties

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte.

Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen anzuwenden. Hauptfiguren dieses Semesters sind, neben anderen, Federico Fellini, Antonio Pietrangeli, Ken Russell, David Lean.

Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur wird für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Mo 10:00 - 15:00 (Kino FI)
Erster Termin: 16.10.17

Gruppenkorrektur

Mo 10:00 - 15:00 (Kino FI)

Termine nach Ankündigung im Seminar.

Engel, Udo
Professor

Raum E0, K09 FI
(040) 428 989-406
udoa.engel@web.de

Filmwerkstatt

Einführung in die Verfahrensweisen der analogen und digitalen Filmaufnahme und Filmbearbeitung unter Berücksichtigung der hochschulspezifischen Produktionsabläufe.

Mo 16:00 - 19:00 (Kino FI)

Erster Termin: 16.10.17

Einzelkorrektur

Mo 15:00 - 19:00

Di 10:00 - 19:00

(Raum E07 FI)

Termin nach Vereinbarung.

Erster Termin: 16.10.17

Einzelkorrektur

Di 10:00 - 17:00

Mi 10:00 - 17:00

(Raum E05 FI)

Termin nach Vereinbarung.

Aufwachen.

Im Moment des Aufwachens klingt das Davor nach, während sich das Jetzt sammelt und bald zu einer Ordnung finden wird.

Wir werden uns in diesem Semester mit Fragen der Montage beschäftigen. Wir schauen Filme von Serra, Heise und anderen. Studentische Projekte werden im Schnittprozess besprochen, es wird eine praktische Übung geben. Wie betrachten wir unser Material und wie können wir es begreifen?

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec und Helena Wittmann per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an neverending-movie@gmail.com

Mi 11:00 - 15:00 (Kino FI)

Engel, Udo

Professor

Raum E0, K09 FI

(040) 428 989-406

udoa.engel@web.de

Wittmann, Helena

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E02. E05 FI

(040) 428 989-358

helena.wittmann@gmail.com

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE

Für das Modul GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE (BA) bzw. die Module GRAFIK/TYPOGRAFIE, FOTOGRAFIE (MA) muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In den Gruppenkorrekturen Grafik, Typografie, Fotografie (begleitendes Lehrangebot BA, MA) stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

MODUL: TYPOGRAFIE (BA) BZW. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10:00 - 18:00,

Do 10:00 - 18:00, *jeweils nach Vereinbarung***Gruppenkorrektur**

Di 10:00 - 13:00 / 14:00 - 17:00 (Raum 153 LE)

Bierma, Wigger

Professor

Raum 150, 151, 153 LE

(040) 428 989-301

wiggerbierma@gmail.com

Künstlerbücher für Alle

Künstlerisches Publizieren – wie wird eine Idee zu einem Buch/Heft/Edition, wie wird es finanziert und wie wird es vertrieben? Ein zweiwöchig stattfindendes Seminar reagiert auf diese Fragen mit Gastvorträgen renommierter Gestalter, Verleger und Künstler, Workshops und einem Ausstellungsbesuch in der Hamburger Kunsthalle.

Termine werden per Aushang bekannt gegeben; offen für alle Studierende der HFBK.

Funzine-Workshop

Ein Funzine ist nicht zu verwechseln mit einem Satire-Magazin: das Element Fun wird nicht ausschließlich durch Satire erzeugt, sondern z.B. durch Sub- oder Underground-Kultur, Buch- und Zeitschriftenrezensionen, Interviews, (maginale) Poesie und (dito) Literatur. Charakteristisch ist das Fehlen eines kommunikativen oder wirtschaftlichen Plans. Das Funzine soll den Leser amüsieren, dann wird es jedenfalls mitgenommen. Wenn das nicht der Fall ist, hat zumindest die Redaktion Spaß gehabt. Nach dem Motto : Nicht gut – auch gut.

Im Workshop sollen die Teilnehmer*innen gemeinsam ein Funzine produzieren. Der Workshop dient gleichzeitig der Einführung in die Eigenartigkeiten des Risographens, das Druckverfahren mit dem gearbeitet werden soll. Es wird eine Vorstellung des im OneofOne-Verlag erscheinenden Magazins Hartikel geben und betreut wird der Workshop von Ralf Bacher, Wigger Bierma und Mitko Mitkov.

Inhaltsgärung / Titeltreffen / Gestaltung

MODUL – FOTOGRAFIE (BA, MA)**Group and Individual Tutorials**

Group seminars based around student presentations of work, critical debate and discussion on photography from conceptual, political and historical perspectives. Individual tutorials focusing on student projects. Please follow link to view class schedule, download related reading material and to book a tutorial.

www.broombergchanarin.com/photo-klasse-timetable

Broomberg, Adam**Chanarin, Oliver**

Professoren

Raum 351, 353, 354 LE

(040) 428 989-340

Sprache: Englisch

MODUL – GRAFIK (BA) BZW. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)**Gruppenkorrektur**

Zeiten werden auf www.klassegrafik.de noch bekannt gegeben. (Raum 252)

Einzelkorrektur

Mo 9:00 - 18:00

Mi 9:00 - 18:00 (Raum 252)

*Termin nach Vereinbarung.***Offermanns, Ingo**

Professor

Raum 251, 252 LE

(040) 428 989-302

ingo@i-offermanns.demail@klassegrafik.de

Kritisches Schreiben über Grafik Design

Fortsetzung des Workshops vom Sommersemester. Wir versuchen eine Methodologie zum kritischen Schreiben über die ungegenständlichen Ausdrucksformen des Grafik Designs zu entwickeln. Mit Gastbeiträgen von Andreas Schlaegel.

Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de noch bekannt gegeben.

Psychologie der Farbe

Vortrag von Dörte Tosch-Saro

Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de noch bekannt gegeben.

Ins kalte Wasser

Workshop für Erstsemester, die sich (typo-)grafisch ausprobieren wollen. Der Workshop wird geleitet von Ingo Offermanns, Tim Albrecht und Studierenden der Klasse Grafik.

Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de noch bekannt gegeben.

Semesterthema Screencasting

Mit dem Projekt »Screencasting« konzipieren wir einen explorativen Zugang zu Momenten des digitalen Teilens. Es soll eine gemeinsame Plattform entstehen, die als virtueller Ausstellungsraum funktioniert und unterschiedliche künstlerischen Positionen sichtbar macht. Dafür entwickeln wir Screencasts, die experimentell, humorvoll, dystopisch oder streng didaktisch die verschiedenen narrativen Möglichkeiten ausloten und von interessanter grafischer Qualität sind. Darin sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Interaktion zwischen Mensch und Maschine, dem Offensichtlichen und dem Spekultativen und unserer digitalen Repräsentation sichtbar werden.

Einzelkorrektur

Mi 10:00 - 13:00 / 14:00 - 18:00 (Raum 153 LE)

Nach Vereinbarung; offen für alle Klassen

Gruppenkorrektur

Erste Termin: 12.10.17, 15:00 - 18:00 (Raum 153 LE)

Sprache: Deutsch, English

Workshop: Nicht mehr / Noch nicht- Beobachtungen zum Thema Stadt Werkleitz Festival 2018

Anlässlich des Werkleitz-Festivals 2018 ist die Klasse Digitale Grafik zu einem siebentägigen Workshop nach Halle (Saale) eingeladen. Wir werden in dieser Zeit, gemeinsam mit den Studierenden von Prof. Matthias Görlich von der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, anhand von objektiv erhobenen Daten über alternative Möglichkeiten der städtischen Organisation spekulieren und mit den Möglichkeiten des Designs vor Ort arbeiten. Der Workshop wird begleitet durch Vorträge und Gastkritiken von Experten der Stadtsoziologie und dem urbanen Kontext. Für die Unterkunft der Studierenden wird gesorgt, die Anreise erfolgt individuell.

Anreise: 21.10.17, 17:00

Workshop: 22.10.17 - 28.10.17

Präsentation: 28.10.17, 16:00

Infos zum Festival: www.werkleitz.de/nicht-mehr-noch-nicht

Anmeldung: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 12.09.17

Maximale Teilnehmerzahl: 7

Offermanns, Ingo
Professor

Raum 251, 252 LE
(040) 428 989-302
ingo@i-offermanns.de
mail@klassegrafik.de

Knoth, Christoph
Renner, Konrad
Professoren

Raum 153 LE
konrad.renner@hfbk-hamburg.de
christoph.knoth@hfbk-hamburg.de

Workshop: Howww to Code

David Liebermann, Jana Reddemann, Hamburg

Fünf Tage Workshop zur Entwicklung statischer Webseiten mit HTML, CSS und JavaScript. So einfach die Strukturen sind, so vielfältig ist das Spektrum an möglichen Ergebnissen. HTML dient zur Definition und Strukturierung von Inhalten, von deiner privaten Katzenvideosammlung bis hin zu einem komplexen Archiv. Mit CSS kann das HTML-Gerüst gestylt werden und JavaScript erweckt den Code durch Interaktion und Animation zum Leben. Mit diesen Mitteln kannst du von einem einfachen Blog bis hin zur virtuellen Realität alles kreieren. Am Ende des Workshops wird jeder Teilnehmer eine selbst gestaltete und selbst programmierte Microsite zu einem vorher bekanntgegebenen Thema veröffentlichen. Für den Besuch der Veranstaltung kann ein Werkstattschein ausgestellt werden, die Veranstaltung ist zudem offen für das Grundjahr.

Termine: 20.11. / 23.11. - 24.11. / 30.11. - 01.12.2017

Anmeldung unter: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 13.10.17

Maximale Teilnehmerzahl: 14

**Knoth, Christoph
Renner, Konrad**

Professoren für Digitale Grafik

Raum 153 LE

konrad.renner@hfbk-hamburg.dechristoph.knoth@hfbk-hamburg.de**Workshop und Vortrag: Entwicklung narrativer Screenstrukturen**

Anja Kaiser, Leipzig

Anja Kaiser arbeitet als Grafikdesignerin an kulturellen Projekten und mit politischen Kollektiven. Sie kombiniert auf visueller Ebene Alltags- und Onlinekultur mit den visuellen Erscheinungsbildern von Konzernen. Sie ist bekannt für ihre Arbeit Sexed Realities – To Whom Do I Owe My Body mit der sie am Sandberg Institute in Amsterdam begann und das mehrfach ausgestellt und prämiert wurde. Das Projekt untersucht die Sehnsucht nach geschlechtsspezifischen Realitäten und deren Zerfall und umfasst mehrere Medien. Unter anderem eine Videoinstallation sowie visuelle Übersetzungen auf Textiloberflächen. Sexed Realities beschäftigt sich mit dem menschlichen Körper als unvermeidliche Projektionsfläche technologischer Erneuerungen, ökonomischer Konzepte, virtueller Realitäten und Popkultur. Anja Kaiser arbeitet in Leipzig und ist künstlerische Mitarbeiterin an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

sexed-realiti.es / sexed-realities.anjakaiser.info

Termin: 6.11.17 - 10.11.17

Anmeldung unter: digitalegrafik@knoth-renner.com bis 23.10.2017

Max. Teilnehmerzahl: 14

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Für das Modul MALEREI (BA) bzw. MALEREI/ZEICHNEN (MA) muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In der Gruppenkorrektur Malerei (begleitendes Lehrangebot BA) bzw. Malerei/Zeichnen (begleitendes Lehrangebot MA) stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrekturen

Mo 10:00 - 16:00 / 18:00 - 21:00

Di 12:00 - 13:30 / 14:00 - 16:00 / 16:30 - 20:00 (Raum 220 LE)

Gruppenkorrektur

Mo 16:00 - 18:00 (Raum 220 LE)

Klassen-Kontakt:

Despoina Pagiota, tutorinbuettner@gmail.com**Büttner, Werner**

Professor

Raum 220-222 LE

Einzelkorrekturen

und Mini-Gruppen-Besprechungen

Mo 10:00 - 20:00

*Nach Absprache mit der Tutorin.***Einzelkorrektur**

und Mini-Gruppen-Besprechung

Di 10:00 - 20:00

*Nach Absprache mit der Tutorin.***Koether, Jutta**

Professorin

Raum 311 LE

(040) 429 989-350

jutta.koether@hfbk-hamburg.detutorinjuttakoether@gmx.de**Special: Allgemeine Einzeltermintage**

voraussichtlich am:

26.10.17

29.11.17

31.01.18

*Nach Absprache mit der Tutorin.***Velázquez Gespräche**

Repräsentation/ Spekulation/ Figuration

Text/Reading

Svetlana Alpers, *The Vexations of Art: Velázquez and Others*

Michel Foucault, Anfang von "Ordnung der Dinge" (Las Meninas Kapitel)

Erster Termin: 11.10.17 (3. Etage), 13:00

Einzelkorrektur

Di 14:00 - 20:00 (Raum 226 LE)

*Termin per E-Mail vereinbaren.***Gruppenkorrekturen**

Mo 09:00 - 13:00 / 14:00 - 18:00,

Di 09:00 - 13:00

(Raum 226 LE)

*Termin per E-Mail vereinbaren.***Reyle, Anselm**

Professor

Raum 224-226, 316 LE

anselm.reyle@hfbk-hamburg.de

Klasse-Kontakt:

Nina Lempenauer

klassereyle@yahoo.de**Aufbaukurs: Malerei im erweiterten Handlungsfeld**

Malerei fungiert für Kerstin Brätsch als multimedialer Ausdruck – Brätsch strapaziert die Grenzen unterschiedlichster künstlerischer Produktionsfelder und generiert in der Folge fließende Übergänge zwischen Genres, Techniken und Bildästhetiken. Ihre Malerei bildet zugleich verschiedene Formen von „Körperlichkeit“ aus - räumliche Körper, aber auch allgemein ästhetische, soziale, psychologische, die darauf zielen, die Funktion von Malerei zu hinterfragen, umzudeuten und neu zu definieren. Aspekte aus Malerei, Bildhauerei und kollaborativen Performances werden in einen gemeinsamen Arbeitsprozess einbezogen, so dass der Definition von „Bild“ und „Autor“ ein Dehnprozess ausgesetzt wird.

Brätsch, Kerstin

Gastprofessorin

kerstin.braetsch@hfbk-hamburg.de

Die Identität der Künstler(in) und die Eindeutigkeit der Autorenschaft gerät ins Wanken, das Verhältnis von Malerei und Körperlichkeit (bodyspace) verändert sich und Kategorien wie Prozess, Produkt, Subjekt und Subjektivität geraten in den Fokus der Diskussion um die künstlerische Arbeit. Im Winter Semester 2017/2018 werden wir die Idee einer fiktiven Künstleridentität, die bereits im Sommersemester in der Klasse verhandelt wurde, weiter ausarbeiten.

Die Klasse findet statt im Okt, Nov, Dez, Jan, Feb (genaue Daten folgen)

Erster Termin: 24.10.18, 14:00 (Raum 318)

Die Klasse von Kerstin Brätsch richtet sich an Studierende aller Klassen.

Interessierte Studierende sollten an allen Sitzungen teilnehmen. Neue Interessenten sollten bitte eine kurze Email an Astrid Nylander schreiben.

klassebraetsch@gmail.com

STUDIENSCHWERPUNKT MIXED MEDIA (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Für das Modul MIXED MEDIA (BA) bzw. MEDIEN (MA) muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

EINZELKORREKTUR

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

GRUPPENKORREKTUR

In der Gruppenkorrektur stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

MODUL – VIDEO (BA) BZW. MEDIEN (MA)

Erstes Treffen:

Do 12.10.17, 10:00 (Raum 124 LE)

Faust, Jeanne

Professorin

Einzelkorrektur

Mi 10:00 - 18:00

Termin nach Vereinbarung.

Raum 123a, 124-126 LE

(040) 428 989-420

jnfaust@yahoo.de

Gruppenkorrektur

Open-end Seminar mit Nora Sdun

Do, ab 10:00

Lesen-Schreiben-Lesen

Voraussichtlich Di 16:30 - 18:30

Termine werden beim ersten Klassentreffen genau festgelegt.

MODUL – EXPERIMENTELLE MEDIEN (BA) BZW. MEDIEN (MA)**Einzelkorrekturen**

Di 10:00 - 14:30 / 15:00 - 18:00,
Mi 17:30 - 21:30 (*Termine nach Vereinbarung*)

Gruppenkorrektur

Mi 10:30 - 17:00
Termin nach Vereinbarung per E-Mail: mullican-class@stockbrueck.de

Mullican, Matt
Professor

Raum 44, 50, 242 LE
(040) 428 989-313

MODUL – MIXED MEDIA (BA) BZW. MEDIEN (MA)**Einzelkorrekturen**

Di 18:00 - 22:00
Mi 14:00 - 22:00
(Raum 20 LE)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail: tutormelian@googlemail.com

Melián, Michaela
Professorin

Raum 20 LE
(040) 428 989-318
michaela.melian
@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Di 10:00 - 18:00 (Raum 42 LE), 14-tägig

Kolloquium und Projektarbeit

Mi 10:00 - 14:00 (Raum 21 LE), 14-tägig

Exkursion zum Semesterbeginn

Künstlerhäuser Worpswede, Kalenderwoche 40/41

Screening, Lecture und Workshop mit Tejal Shah (Indien)

Ein Projekt des Graduiertenkollegs "Ästhetik des Virtuellen" der HFBK Hamburg, dem Kunsthaus Hamburg und WOMEN ON FIRE, Hamburg

Screening Other Species, Other Times mit Tejal Shah, 21.10.17
Screeningprogram mit Shabnam Virmani, 22.10.1

Ausstellungseröffnung mit Tejal Shah: And if We Don't Continue Like This
Kunsthaus Hamburg, 24.10.17

Lecture und Workshop mit Tejal Shah und Shabnam Virmani,
25.10.17, ganztägig in der HFBK

Workshop: Was macht ein Fest zu einem Fest?

Performance und Eingriffe in privaten und öffentlichen Räumen. Untersuchung und Erprobung von Formen und Strukturen, die einen Vorgang zu einem Fest machen.

Dehn, Jochen
Gastprofessor

Raum 123a
0162 9813186

Einzel-, Gruppen- und Minigruppengespräche (Di, Mi, Do)

Zentraltermin für alle: Di 14:00 - 18:00 / Do 14:00 - 18:00 (R123a LE)

Erste Treffen:

11.10.17 (Raum 123a LE) 14:00
12.10.17 (Raum 123a LE) 10:30

LEHRAMT

Weitere Projekte und Neuigkeiten aus den Workshops sind auf der Webseite www.lehramt-hfbk.de einsehbar.

Einzelbesprechung

Di 12:00 - 19:00 / Mi 12:00 - 19:00 (Raum 21 WA)

Termin per E-Mail vereinbaren.

Ziese, Lena

Professorin

Raum 11, 14-16 WA

(040) 428 989-343

lena.ziese@hfbk-hamburg.de

**Wenn das Persönliche allgemein wird:
Künstlerisches Handeln in den drei Ökologien**

Welche Effekte hat (m)eine Handlung? Welche Auswirkungen hat (m)eine Haltung – körperlich, im sozialen Miteinander, politisch? Oder anders: Wo verläuft die Grenze zwischen Selbsterfahrung und künstlerischer/wissenschaftlicher/politischer Auseinandersetzung?

In seinem Buch „Die drei Ökologien“ fordert Félix Guattari eine neue ethisch-politische Verbindung zwischen den drei Bereichen: Umwelt, soziale Beziehungen und menschliche Subjektivität. Dies – sein Konzept der Ökosophie – betrifft nicht nur das Verhältnis von Makrokräften der Umwelt, sondern umfasst auch die Mikrobereiche der Empfindsamkeit, der Intelligenz und des Wunsches.

In dieser erstaunlich hellsichtigen Schrift von 1985 hat Guattari bereits Donald Trump und die Auswirkungen eines zügellosen Kapitalismus vorausskizziert. Dem französischen Theoretiker geht es dabei nicht darum, "die Gegensätze 'aufzulösen', wie dies die hegelianischen und marxistischen Dialektik verlangen." Eher möchte er Formen des Zusammenlebens, Engagements und Aktivismus entwickeln – im Kollektiv oder individuell. Guattari entwickelt kein allumfassendes Erklärungssystem, sondern dringt/insistiert auf andere Formen von Subjektivierung mit einer „Logik der Intensität“, in der der Dissens gepflegt wird.

Unter dem Schlagwort des „ästhetischen Paradigmas“ subsumiert Guattari die Forderung an alle Bereiche der Gesellschaft, sich in einen positiven (wissenschaftlich) unabgesicherten Neuerungsprozess zu begeben, wie dies etwa in der Kunst oder Literatur als wesensbestimmendes Merkmal der Fall ist.

In diesem Seminar treibt uns die Frage, in welchen Registern der sozialen-, der mentalen- und der Umwelt-Ökologie mit künstlerischen Arbeiten angesetzt werden kann, um Veränderung zu initiieren. Daher sollen folgende Fragen diskutiert werden: Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen in künstlerischen und gesellschaftlichen Kontexten? Wie wird das Persönliche allgemein? Und wann entsteht Gemeinschaft?

Wir nähern uns diesen Fragen zum einen durch die Lektüre und Diskussion von ausgewählten Schriften zum Thema: U.a. Félix Guattari „Die drei Ökologien“, Rosi Braidotti: „Nomadische Subjekte“ und Alfred Gell: „Art and Agency: An Anthropological Theory.“

Zum anderen untersuchen wir autobiografische Strategien in der Kunst: Ich-Konstruktionen und auto-ethnografische Strategien sowie Fragen zu Erinnerung, Selbstdarstellung und Montage. Dabei werden historische Grundlagen und die verschiedenen Ausformungen und Problematiken des Genres diskutiert. Das Blockseminar findet in Kooperation der HFBK Hamburg und der HfK Bremen an beiden Hochschulen statt, ergänzt durch die Perspektive der Filmemacherin Antje Engemann. *Eine Anmeldung ist erforderlich.*

Das Seminar findet im Block an vier Tagen (jew. Mittwoch) in Kooperation mit Dr. Mona Schieren (HfK Bremen) statt. 1.11. in Bremen, 15.11. in Hamburg, 13.12. in Bremen und 10.01. in Hamburg jeweils von 11:00 - 17:00.

The art of the art assignment

In diesem Seminar wenden wir uns Aufgaben zu, die im Rahmen von Kunstunterricht (von uns) formuliert wurden oder noch formuliert werden könnten.

Wir werden ganz grundsätzlich fragen: Was ist der Sinn und wo beginnt der Unsinn dieser Aufgaben? Muss sich eine Aufgabe, die wir für den Unterricht an einer allgemeinbildenden Schule entwickeln von einer Aufgabe unterscheiden, die wir z.B. von einigen Professor*innen an der HFBK gestellt bekommen? Sind es wirklich die Rahmenbedingungen (Zeit, Rahmenpläne, Klassengröße, Alter, etc.), die bestimmen, welche Aufgaben möglich sind? Wie kann ich Aufgaben stellen, die einen eigenständigen und selbstmotivierten künstlerischen Prozess initiieren? Ist das überhaupt möglich?

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Studienschwerpunkte, die bereits Lehrerfahrungen im Rahmen einer –wie auch immer gestalteten– Kunstvermittlung gesammelt haben und ihre Erfahrungen austauschen und erweitern wollen. Wir werden exemplarische Aufgaben entwickeln, kritisch diskutieren und gegebenenfalls einen Reader der „Best of“ anlegen.

Do 14:00 - 16:00 (Raum 17 WA).
Erster Termin: 19.10.17

Abschluss

Kolloquium für B.A., M.A. und Examenskandidaten. NUR für Studierende, die im WS17/18 oder im SS18 ihren Abschluss machen. Besprechung der jeweils eigenen Arbeit / Arbeitsweise auch in Hinblick auf die Abschlusspräsentation.

Fr 10:00 - 13:00 (Raum 17 WA)
Erster Termin: 20.10.17

Einführung für Erstsemester

Termine: 12.10.17, 10:00 - 11:00 / 27.10.17, 10:00 - 19:00 (Raum 17 WA)
Verbindlich für alle Erstsemester des Lehramts.

DIY Seminar

Studierende der HFBK sind eingeladen ein Seminar für das Sommersemester 2018 zu konzipieren. Interessierte senden bis zum 01.12. ein Kurzexposee an Lena Ziese, welches die Seminarinhalte erläutert und Personen benennt, die eingeladen werden sollen. Jedes Semester kann so ein Seminar studentisch initiiert werden. Credits können jeweils für die Planung und für die Durchführung (gemeinsam mit einem hierfür eingeladenen Lehrauftrag) vergeben werden.

Wie schreibe ich als Künstler/in

Wie lässt sich Schreiben als Teil des künstlerischen Handelns begreifen? Was kann dieses Schreiben mit den Handlungen bewegen, statt ihnen etwas überzustülpen und sie festzulegen? Wie entflieht der Text dem Gestus, zu wissen, wie der Hase läuft? Welchen Preis zahle ich dafür, mein Handeln schreibend aufzublähen? Wo fängt Jargon an? Und wie wirkt sich dessen Verwendung auf mein Tun aus? Was passiert, wenn ich aufschreibe, was ich tun werde? Lässt sich ein Plan beschreiben, dessen Ziel verfehlt werden soll?

Die Veranstaltung richtet sich an Student*innen, die Text als Teil ihrer künstlerischen Arbeit begreifen, genauso wie diejenigen, die mit Vergnügen, aber auch gezwungenermaßen schreiben.

Einführung / Die Behauptung von hundert Regeln / Schreibübungen / Gruppen- und Einzelbesprechung.

Ziese, Lena
Professorin

Raum 21, 14-16 WA
(040) 428 989-343
lena.ziese@hfbk-hamburg.de

Dany, Hans-Christian
Lehrbeauftragter

Hans-Christian Dany lebt in Hamburg und schreibt am Morgen, manchmal werden daraus Bücher. Zuletzt erschienen: Schneller als die Sonne – Aus dem rasenden Stillstand in eine unbekannte Zukunft (2015), Morgen werde ich Idiot – Kybernetik und Kontrollgesellschaft (2013) und Speed – Eine Gesellschaft auf Droge (2008).

Fünf Termine jeweils an einem Montag:
13.11. - 11.12.17 (Raum 17 WA) 16:00 - 20:00

DIY Seminar: See the gap – die Lücke als Werkzeug

Dörte Habighorst (HFBK Studierende) und Anabela Angelovska (Lehrauftragte)

Angelovska, Anabela

Gastreferentin

Im Continuity Editing des klassischen Spielfilms verknüpft die Montage Raum und Zeit. Dabei zielt sie auf eine dramaturgisch konzipierte und dem Zuschauer vermittelte Kontinuität ab. Im Gegensatz dazu arbeitet der Essayfilm mit der Lücke, der Pause, dem nicht gesagten und verweist auf die Anwesenheit einer Autorenschaft.

Diese Vorgehensweise die der Zerstörung einer narrativen Illusion gleichkommt, macht den Betrachter auf ein Fehlen aufmerksam und wirft ihn auf sich zurück. An die Stelle der Identifikation mit einem Protagonisten, tritt eine Reflexion über das Medium, die Form oder das hier und jetzt. Diese Herangehensweise der Autorinnen, mit der Lücke zu arbeiten anstatt sie zu verbergen, ermöglicht neue Erfahrungen, die andere Möglichkeiten der Erkenntnis zulassen. Lässt sich mit dieser Methode eine politische und ästhetische Bildung etablieren, in der Zerrissenheit vorkommen darf?

Im ersten Teil unseres Blockseminars wollen wir dies anhand des essayistischen Films mit euch verhandeln und einzelne Filme gemeinsam daraufhin untersuchen. Daran anschließend möchten wir im zweiten Teil unseres Blockseminars Eure Arbeiten oder Arbeiten, die aus dem Projekt heraus entstehen, besprechen. Was zeigen wir? Was zeigen wir nicht? Wie formt sich Eure Autorenschaft in der Montage?

Wir wollen uns in unserer Materialauswahl auf unterschiedliche theoretische und künstlerische Positionen beziehen. (Hans Richter, Michael Snow, Agnes Varda, Theodor W. Adorno, Alexandre Astruc, Kurt Schwitters, William S. Burroughs)
Das Seminar wendet sich an Studierende ALLER Studienschwerpunkte.

Termine: 11.11. / 12.11. / 25.11.17 (Raum 17 WA) jeweils 10:00 - 18:00

Ziemlich schönste Aussichten

Köchermann, Jan

Lehrbeauftragter

„Ziemlich schönste Aussichten“ heißt ein Projekt, das seit 4 Monaten in der Hafen City läuft. In direkter Nachbarschaft zu einer Flüchtlingseinrichtung haben Karin Haenlein und Jan Köchermann auf einer Brache einen Raum aus Holz zwischen zwei Container gebaut. Die Bewohner der Einrichtung gegenüber konnten die Situation von ihren Wohnungen aus sehen. Mithelfen konnte jede/r, die/der Lust dazu hatte. Schwarzer Tee aus einem Samowar – geheizt mit Holzkohle – machte den Ort zusätzlich schnell zu einem sozialen Treff- und Anziehungspunkt, vor allem für die vielen Kinder. Seit einiger Zeit finden in dem Raum regelmäßig verschiedene Aktivitäten statt, wie Mal-Workshops, Kino-Abende oder Fahrradreparatur-Nachmittage.

Im Seminar sollen Ideen und Konzepte entwickelt werden, die die bestehende Struktur entweder architektonisch/skulptural oder durch unterschiedliche Veranstaltungsmöglichkeiten erweitern. Die praktische Erprobung und Umsetzung vor Ort sollte Möglichkeiten schaffen, die Bewohner/innen der Flüchtlingseinrichtung mit einzubeziehen.

Das Seminar soll, nach einer kurzen Planungsphase an der Hochschule, hauptsächlich vor Ort in der Hafen City stattfinden. Ort und Zeit des Seminars werden ab August 2017 auf lehramt-hfbk.de bekanntgegeben.

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE/GESCHICHTE

Die Module des Studienschwerpunktes Theorie und Geschichte setzen sich wie folgt zusammen:

1. und 2. Semester BA (Fachstudierende) und MA (mit künstlerischer Schwerpunktsetzung):
Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Für Lehramtsstudierende und Master-Studierende mit theoretischer Schwerpunktsetzung gilt:
Pro Semester eine Lehrveranstaltung nach Wahl

Ab dem 3. Semester für alle Studierenden BA und MA:
Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Allgemein gilt: Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN – KUNSTKRITIK UND KUNSTGESCHICHTE DER MODERNE

Kunstgeschichte(n): Von der Moderne in die Gegenwart – Teil I

„All art has been contemporary“ behauptet eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci. Doch für „moderne Kunst“ gilt das nicht. Wieso eigentlich? Und wer schreibt überhaupt „die Kunstgeschichte“? Die Vorlesung wird Künstler*Innen, künstlerische Bewegungen und auch Institutionen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart vorstellen und diskutieren. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, Impressionismus und Expressionismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die russische Avantgarde, Dada und Surrealismus, die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es ins Heute.

Do 15:00 - 17:00 (Hörsaal)

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und erstreckt sich über zwei Semester. Erster Termin: Do 19.10.17

The Exhibitions (English)

Die westliche Geschichte der Kunst ist auch eine Geschichte ihrer Ausstellungen. Ob von Künstler*Innen, Handel oder später Kurator*Innen organisiert – sie sind der Ort, an dem heute kanonisierte Werke programmatisch eingeführt und diskutiert wurden, an dem ganze Bewegungen ihren Ausgang nahmen. Sie waren und sind ein Ort der Skandale, Schmähung und Zensur, aber auch der Rehabilitation und Inklusion. All dies hat die Forschung in den letzten Jahren verstärkt in den Blick genommen. Schauen wir uns also Ausstellungen an, die unsere Perspektive auf die Kunst und Gesellschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts entscheidend mitgeprägt haben: von Gustave Courbets „Pavillon du Realisme“ bis zur documenta 14 in Athen und Kassel.

Do 13:00 - 14:30 (Raum 213a/b)

Erster Termin: Do 19.10.17 (Einführung)

Mania, Dr. Astrid
Professorin

Raum 23 WA
(040) 428 989 -378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

Anything is art? (English)

Die Behauptung, dass seit Duchamp alles Kunst und seit Beuys jeder Künstler sein kann, ist ein Missverständnis, ein Klischee. Offenbar gibt es Grenzen zwischen den Gebieten, doch was sind sie, und wer zieht sie, wo und wie-so? Was trennt die Kunst von der „Nicht-Kunst“? Künstler*Innen von Nicht-Künstler*Innen? Ist nicht schon der Begriff „Outsider Art“ ein Widerspruch in sich? Was machen Kultobjekte indigener Völker auf der documenta? Und wie werden aktivistische Aktionen zu zeitgenössischer Kunst? Wir wollen uns mit Werken und Texten beschäftigen, deren Thema Grenzverschiebungen sind oder die zu einer sogenannten Erweiterung des Kunstbegriffs beigetragen haben.

Fr 14:00 - 16:00 (Raum 213a/b)

Erster Termin: 20.10.17 (Einführung)

Workshop: Die Rhizonauten

„Die Rhizonauten“ sind als fortlaufendes und bei Bedarf auch mehrsprachiges Projekt gedacht, das sich zwischen Diskussionsplattform, Schreibwerkstatt und Online-Produktion verortet. Bei den monatlichen Treffen werden Themen, Text- oder auch Bildformate für das hochschuleigene soziale Netzwerk rhizome.hfbk.net entwickelt und erörtert, die von den Studierenden in Eigenregie umgesetzt werden sollen. Hier ist Platz für Ausstellungsbesprechungen, die Beschäftigung mit dem eigenen Werk, aber auch für Fragen zur Kunstkritik in Zeiten der sozialen Medien. In der ersten Sitzung wird Beate Anspach die Struktur und Funktionsweise von rhizome.hfbk.net erläutern und auf wichtige Fragen eingehen.

Termine: 19.10. / 16.11. / 07.12.2017 / 11.01. / 01.02.2018

Do 18:00 (Raum 213a/b)

Einführung ins wissenschaftliche Schreiben

Wissenschaftliches Schreiben, das klingt nach einer Wissenschaft für sich. Doch gerade darum lässt es sich erlernen. Schließlich folgt jede Wissenschaft Regeln und Kriterien. Diese werden im Seminar vorgestellt und eingeübt, es werden aber auch sehr praktische Fragen zur Sprache kommen: Wie beginnt man einen Text? Was hilft gegen Schreibblockaden? Wie und wo recherchiert man, wie zitiert man? Wie „persönlich“ darf ein Text sein? Welche anderen Formate gibt es, und wo sollten oder können sie zum Einsatz kommen? Alles wird im Selbstversuch erprobt, die Teilnehmer*Innen sind also angehalten, kürzere Texte zu schreiben und im Seminar zu diskutieren.

Fr 11:00 - 12:30 (Raum 213a/b)

Das Lehrangebot richtet sich vorrangig an Studierende im ersten Jahr und findet in dieser Form jedes Semester statt. Beginn: Fr 20.10.2017 (Einführung)

Sprechstunde und Betreuung schriftlicher Arbeiten

Termin nach Vereinbarung.

Mania, Dr. Astrid
Professorin

Raum 23 WA
(040) 428 989 -378
astrid.mania@hfbk-hamburg.de

MODULE – DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

Vorlesung und Übung: Offenheit

Friedrich von Borries (und Gäste)

von Borries, Dr. Friedrich
Professor

Welche Rolle hat Offenheit in unserer Gesellschaft – und wie können Kunst und Gestaltung dazu beitragen? In der Vorlesung beschäftigen wir uns mit der "offenen Gesellschaft" und "Open Borders", mit dem "porösen Ich" und "Open Access", mit dem "offenen Grundriss" und dem "offenem Prozess", mit der "offenen Form" und dem "offenen Kunstwerk" ...

Raum 228 LE
(040) 428 989-312
friedrich.borries@hfbk-hamburg.de

In der Übung werden die behandelten Fragestellungen in praktischen Übungen vertieft.

Mi 9:45 - 14:15 (Hörsaal), 14-tägig.
Erster Termin: Mi 18.10.

Folgenlosigkeit

Warum bleibt so vieles, was wir versuchen, folgenlos? Und wie sähe ein Leben aus, dass Folgenlosigkeit zu sein versucht? In dem Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen Positionen zu Folgen und Folgenlosigkeit, nachhaltigem Design und künstlerischen Positionen wie z.B. Bas Jan Ader, Karin Sander und Georg Winter und unternehmen Selbstversuche.

Mi 14:15 - 16:30, Do 9:45 - 12:00 (Raum 130 LE), 14-tägig
Erster Termin: 18.10.

Bachelor-Kolloquium

Kolloquium für alle, die eine designtheoretische Bachelorarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner "Profilseite" auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten.

Mi 16:30 - 18:45 (Raum 130 LE), 14-tägig.
Erster Termin: 18.10.

Master-Kolloquium

Kolloquium für alle, die eine designtheoretische Masterarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner "Profilseite" auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten.

Do 12:00 - 14:15 (Raum 130 LE), 14-tägig.
Erster Termin: 19.10.17

Seminar und Übung: Drawing as Research – Conflict, Violence and Control

Alejandro Strus (Friedrich von Borries)

This course uses drawing as a form of research; we will survey the history of art focusing on reportage and the intersection of art and anthropology. Over five sessions we will cover significant examples of drawing from Goya's Disasters of War series and Winslow Homer's illustrations of the American Civil War, through to contemporary works like Steve Mumford's Iraq series. Our question is this: how have art and design represented the mechanisms by which violence and power function? How too, can we as artists and designers, locate traces of control in sites around us, and engage with the topic of security and conflict?

Students will produce work outside of the studio, with the end result being a short series of drawings on a research topic of the student's choice. The classes will generally use a split format, with the first-half being a lecture followed by

either discussion and critique, or studio and research time. The course will be taught in English.

Termine: 31.10 / 14.11 / 28.11 / 12.12.2017 (Raum 130 LE)
 Erster Termin: 17.10.17

Sprache: English

MODULE – KUNSTGESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

Kolloquium

Kolloquium für Promotionsstudierende (DoktorandInnen) Das Kolloquium dient der Besprechung laufender Projekte sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt.

Prof. em. Dr. Diers, Michael
 Professor

michael.diers@hfbk-hamburg

Kunst im Zeitalter der Reformation

In diesem Jahr wird das 500-jährige Jubiläum der Reformation gefeiert; am 31. Oktober 1517, so will es die Überlieferung, veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel durch Anschlag an der Tür der Wittenberger Schlosskirche. Bereits seit 2016 wird das Erinnern an den Beginn der Reformation von zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen begleitet, denen es um die Erhellung ihrer gesellschaftlichen und humanistisch inspirierten Voraussetzungen und die Auswirkungen der Reformation geht, um ihre lokal spezifische wie globale Bedeutung. Die Vorlesung nimmt das Jubiläum zum Anlass, sich der Kunst im Zeitalter der Reformation zuzuwenden. Ein Schwerpunkt wird auf den Entwicklungen und Tendenzen der spätmittelalterlichen Kunst und der Renaissance nördlich der Alpen liegen. Betrachtet werden Werke bedeutender Künstlerpersönlichkeiten wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach, Hans Baldung Grien, Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und anderer. Gefragt wird nach den unmittelbaren Folgen des Religionsstreites und der Konfessionalisierung auf Bildsprache und Ikonografie um 1500. Dazu zählt die Herausbildung neuer Bildthemen, Bau- und Ausstattungsaufgaben ebenso wie die Verwerfung tradierten Sujets aus der religiösen Kunst. Thema sein wird aber auch die neuartige Bedeutung, die dem Buchdruck und der Druckgrafik zu Beginn des 16. Jahrhunderts zuwächst – die Reformation ging mit einer Medienrevolution einher. Zur Sprache kommen die Reflexe der Kolonialisierung Amerikas in der Kunst des frühen 16. Jahrhunderts, und es wird um den durch die Reformation ausgelösten Streit um die Bilder und Bildlichkeit gehen, stellen sich doch gerade in aktueller Perspektive die religionspolitisch begründeten Bilderstürme des 16. Jahrhunderts als eine der kunstgeschichtlich und bildtheoretisch interessantesten Phänomene im Zusammenhang mit der Reformation dar. Die Vorlesung vermittelt grundlegendes Überblickswissen über die Kunst im Zeitalter der Reformation und nimmt in einzelnen Aspekten exemplarische Tiefenbohrungen vor. Sie richtet sich an alle Studierenden, insbesondere aber an Studienanfänger*innen.

Dr. Uppenkamp, Bettina
 Professorin

bettina.uppenkamp
 @hfbk-hamburg.de

Literaturhinweise: Anlässlich des Reformations-Jubiläums sind zahlreiche Publikationen zur Reformation im Allgemeinen wie zu speziellen Aspekten erschienen. Zur allgemeinen kultur- und religionsgeschichtlichen Orientierung sei empfohlen: Thomas Kaufmann: Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016. Lesenswert zur Person Martin Luther: Lyndal Roper: Der Mensch Martin Luther, Frankfurt a. M. 2016

Kunstgeschichtliche Literatur: Ausst.Kat. Luther und die Fürsten. Selbstdarstellung und Selbstverständnis des Herrschers im Zeitalter der Reformation, Schloss Hartenfels in Torgau, hrsg. von Dirk Syndram, Dresden 2015; Ausst.Kat. Eine starke Frauengeschichte. 500 Jahre Reformation, Schloss Rochlitz, hrsg. von Simona Schellenberger, Beucha/Markkleeberg 2014; Ausst.Kat. Luther und die Folgen für die Kunst, Hamburger Kunsthalle, hrsg. von Werner Hofmann, München 1983; Peter Freybe (Hg.): Die Reformation und die Künste, Wittenberg 2003;

Ernst Ullmann (Hg.): Von der Macht der Bilder. Beiträge des CIHA-Kolloquiums Kunst und Reformation, Leipzig 1983

Mo 15:00 - 17:00 (Raum Hörsaal LE)
Erster Termin: 16.10.17

Bildersturm – Kunstgeschichte der Zerstörung

Im Mai 2015 eroberte der Islamische Staat die syrische Stadt Palmyra und zerstörte in der Folge große Teile der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden antiken Tempelanlagen. Im März 2001 sprengten die Taliban die einst größten Buddha-Statuen der Welt im Tal von Bamiyan in Afghanistan und erreichten damit eine weltweite Empörung. Auch wenn solche Verbrechen gegen das kulturelle Erbe der Menschheit im 21. Jahrhundert, die mit Verbrechen gegen Menschen einhergehen, eine neue und spezifische Dimension gewonnen zu haben scheinen, das Phänomen des Ikonoklasmus, der Zerstörung von Kunstwerken aus politischen und religiösen Motiven hat eine lange Geschichte. Der Begriff Ikonoklasmus, gebildet aus einer Verbindung der griechischen Wörter für 'Bild' und 'zerbrechen' taucht erstmals mit dem byzantinischen Bilderstreit im 8. Jahrhundert auf. Kaiser Leo III. soll 730 die Vernichtung aller religiösen Bilder gegen die ikonodulen, die bilderverehrenden Mönche angeordnet haben. Das Seminar widmet sich den historischen Bilderstürmen vom byzantinischen Ikonoklasmus über die Bilderstürme der Reformation und französischen Revolution bis hin zu den systematischen Bildzerstörungen im 20. und 21. Jahrhundert. Selten sind Bilderstürme der spontane Ausdruck eines ungerichteten Vandalismus, fast immer sind sie gezielt inszeniert, orchestriert und organisiert, und sie sind theoriegeleitet. Im Spiegel dieser Kunstgeschichte der Zerstörung sollen die im Bildersturm eingelassenen Vorstellungen von der Macht der Bilder und die den jeweiligen Ikonoklasmen historisch zu Grunde liegenden Bildkonzepte plastisch werden. Literatur: Peter Blickle et al. (Hg.): Macht und Ohnmacht der Bilder. Reformatorischer Bildersturm im Kontext der europäischen Geschichte, München 2002; Horst Bredekamp: Kunst als Medium sozialer Konflikte. Bilderkämpfe von der Spätantike bis zur Hussitenrevolution, Frankfurt a. M. 1975; Helmut Feld: Der Ikonoklasmus des Westens, Leiden et al. 1990; Dario Gamboni: Zerstörte Kunst. Bildersturm und Vandalismus im 20. Jahrhundert, Köln 1998; Bruno Latour: Ikonoclasm. Gibt es eine Welt jenseits des Bilderkrieges?, Berlin 2002; Christine Tauber: Bilderstürme der Französischen Revolution. Die Vandalismusberichte des Abbé Grégoire, Freiburg i.Br. 2009; Martin Warnke (Hg.): Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerkes, Frankfurt a. M. 1973

Di 10:00 - 12:00, (Raum 11 LE)
Erster Termin: 17.10.17

Dr. Uppenkamp, Bettina
Professorin

bettina.uppenkamp
@hfbk-hamburg.de

Bilder von Gesichtern – Das Porträt

Dr. Uppenkamp, Bettina
Professorin

bettina.uppenkamp
@hfbk-hamburg.de

Das Porträt ist eine der ältesten und wichtigsten künstlerischen Gattungen in der Geschichte der westlichen Kunst, wenngleich in der akademischen Gattungshierarchie auf den zweiten Platz verwiesen. Die Beschäftigung mit dem Porträt berührt zahlreiche grundlegende künstlerische Fragen: nach der Bildlichkeit und Abbildlichkeit des Menschen, dem Verhältnisses von Bild und Körper, Körper und Seele, Innen und Außen, Individualität und Image, der Darstellung von Lebendigkeit und der Rolle von Bildern im Umgang mit Tod und Erinnerung. Im Seminar werden wir uns mit zwei- und dreidimensionalen Porträtbildern aus unterschiedlichen Epochen beschäftigen, von antiken Mumienporträts bis hin zu zeitgenössischen Formendieser Gattung.

Literatur zur Vorbereitung: Hans Belting: Faces. Eine Geschichte des Gesichts, München 2013; Andreas Beyer: Das Porträt in der Malerei, München 2002; Martin Büchsel (Hrsg.): Das Porträt vor Erfindung des Porträts, Mainz 2003; Petra Gördüren: Das Porträt nach dem Porträt. Positionen der Bildniskunst im späten 20. Jahrhundert, Berlin 2013; Andreas Köstler (Hrsg.): Bildnis und Image, Köln/Weimar/Wien 1998; Rudolf Preimesberger, Hannah Baader und Nicola Suthor (Hrsg.): Porträt, Berlin 1999

Di 16:00 - 18:00 (Raum 11 LE)
Erster Termin: 17.10.17

Rembrandt

Rembrandt gehört zu jenen Künstlern, welche die Kunstgeschichte und die Kunsttheorie, vor allem aber auch andere Künstler*innen immer wieder und in besonderer Weise beschäftigt und herausgefordert haben. Die Literatur zu Rembrandt füllt Bibliotheken; das Rembrandt-Bild, das sie zeichnet, ist zum Teil ausgesprochen widersprüchlich. Dem malenden Seelenforscher steht das Bild eines unternehmerischen Hasardeurs gegenüber. Wie das Werk kaum eines anderen Künstlers ist das Rembrandts im buchstäblichen Sinne „durchleuchtet“ worden, Gegenstand naturwissenschaftlicher und kunsttechnologischer Untersuchungen gewesen (Stichwort: Rembrandt Research Projekt). Insofern eignet sich die Auseinandersetzung mit Rembrandt in besonderer Weise, unterschiedliche kunsthistorische Methoden (Stilgeschichte, Ikonografie, Künstlersozialgeschichte, New Art History, technische und naturwissenschaftliche Methoden, etc.) in Konfrontation mit seinen Werken zu diskutieren. Die einschüchternde Fülle der ohnehin unüberschaubaren Forschungsliteratur sollte nicht davon abhalten, eigene Beobachtungen zu machen und Fragen an die Bilder eines Künstlers zu stellen, die tatsächlich immer wieder neue und überraschende Aspekte entdecken lassen. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf den Gemälden Rembrandts liegen. Mit dem Seminar verbunden ist eine Tagesexkursion nach Berlin, wo in der Gemäldegalerie zahlreiche Rembrandtbilder im Original zu sehen sind. Literatur zur Vorbereitung: Ausst.Kat. Rembrandt. Der Meister und seine Werkstatt, Gemäldegalerie SPK Altes Museum Berlin 1991, Rijksmuseum Amsterdam 1991/92, National Gallery London 1992, München et al. 1991; Ausst.Kat. Rembrandt. The late Works, National Gallery London/Rijksmuseum Amsterdam 2014/15, London 2014; Alpers, Svetlana: Rembrandt als Unternehmer. Sein Atelier und der Markt, Köln 1989; Bal, Mieke: Reading „Rembrandt“. Beyond the Word Image Opposition, Cambridge et al. 1991; Pächt, Otto: Rembrandt. 2. korr. Aufl., München 2005; Rembrandt's Paintings Revisited. A complete Survey. Hrsg. Stichting Foundation. Rembrandt Research Project (= The Corpus of Rembrandt Paintings Bd. VI); Schwartz, Gary: Das Rembrandt-Buch: Leben und Werk eines Genies, München 2006; Tümpel, Christian: Rembrandt. Mythos und Methode. Mit Beitr. von Astrid Tümpel, Königstein im Taunus 1986; Tummers, Anna (Hrsg.): Art Market and Connoisseurship: A Closer Look at Paintings by Rembrandt, Rubens and their Contemporaries, Amsterdam 2008

Do 10:00 - 12:00 (Raum 213 LE)
Erster Termin: 19.10.17

Kolloquium

Das Kolloquium kann zur Präsentation und Diskussion laufender oder in Vorbereitung befindlicher schriftlicher Arbeiten genutzt werden, zur Besprechung theoretischer und wissenschaftlicher Aspekte künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder aber auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller kunsthistorischer und -theoretischer Texte. Vorschläge seitens der Teilnehmer*innen sind willkommen. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten, um Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail, wo das konkrete Anliegen oder Interesse mitgeteilt wird, wird gebeten.

Do 14:30 - 16:00 (In meinem Büro, Raumnummer wird noch bekannt gegeben.)
Erster Termin: 19.10.17

Sprechstunde

Do 13:30 - 14:30 (In meinem Büro, Raumnummer wird noch bekannt gegeben.)

MODULE – KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)**Vorlesung: Kunst und Wirklichkeit – ästhetisches Verhalten als Weltaneignung II**

Hat Kunst eine, ihr eigene Beziehung zur Wirklichkeit, und wenn ja, wie wäre diese etwa vom Wirklichkeitsbezug der Wissenschaften, der Philosophie, der Medien, des Menschen im Alltag usw. zu unterscheiden? Die Beantwortung dieser Frage ist leichter als es zunächst den Anschein haben mag, einigt man sich nur im Vorhinein darüber, was man unter ‚Kunst‘ und ‚Wirklichkeit‘ verstehen will; und eine solche Einigung braucht nicht rein willkürlich zu sein, denn beide Begriffsfelder lassen sich historisch und philosophisch begründet umschreiben.

Auf vielfältigen Wunsch hin wird die Vorlesungsreihe des vergangenen Semesters anhand konkreter Beispiele vertieft. Als konkrete Beispiele dienen aktuelle oder zukünftige Ausstellungen des Bucerius Kunst Forums: Die Herbstausstellung zur Geburt des Kunstmarktes im Goldenen Zeitalter der Niederlande; die Frühjahrsausstellung zur Auseinandersetzung Karl Schmidt-Rottluffs mit sog. ‚primitiver Kunst‘ und die Anton Corbijn Ausstellung, die das Bucerius Kunst Forum im Rahmen der Triennale der Fotografie präsentiert, und die im Subtext die Frage behandelt: Wann wird Fotografie Kunst?

Termine: 24.10. / 07.11. / 21.11. / 05.12. / 19.12.17 / 02.01.18,
 jeweils 14:00 - 15:30 (Hörsaal LE)

Sprechstunde

Termin nach Vereinbarung.

Kuratorische Theorie und Praxis

Es werden Fragen der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen thematisiert und diskutiert. Wobei die Erprobung unterschiedlicher Ausstellungsformate ebenso wie die Umsetzung kuratorischer Konzepte und die Realisierung künstlerischer Vorhaben unter Berücksichtigung von Fragen der Vermittlung im Fokus stehen.

Mo 11:00 - 12:30 (Raum 213 LE), 14-tägig
Erster Termin: 16.10.17

Dr. Uppenkamp, Bettina
 Professorin

bettina.uppenkamp
 @hfbk-hamburg.de

Kaiser, Prof. Dr. Franz Wilhelm
 Honorarprofessor

Köttering, Martin
 Professor

Raum 114 LE
 (040) 428989201
 martin.koettering
 @hfbk.hamburg.de

HFBK-Galerie

Die HFBK-Galerie bietet Studierenden die Möglichkeit, Ausstellungen zu entwickeln und Praktiken auf die Probe zu stellen. Im Zusammenspiel unterschiedlicher Positionen, Genres und Medien können Bezüge untersucht und Fragen aufgeworfen werden. Eine Ausstellungskritik findet in der Galerie statt.

Mo 12:30 - 13:15 (Raum 214 LE, Galerie)
Termine nach Absprache.

Köttering, Martin
Professor

Raum 114 LE
(040) 428989201
martin.koettering
@hfbk.hamburg.de

Sprechstunde für Ausstellungsprojekte außerhalb der HFBK

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen außerhalb der HFBK planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zur Vermittlung oder zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.

Mo 13:30 - 14:15 (Raum 114 LE)
Termine nach Absprache.

Labor der Begegnungen / Laboratory of encounters

Jede TeilnehmerIn bekommt Zugang zu einer Drop-Box Bibliothek mit relevanten Dokumentationen und theoretischen Texten für jedes Treffen. Alle sind auch eingeladen, hochzuladen was sie interessant finden.

Als Möglichkeit mit Adéagbo zu arbeiten: Freiwillige für den Ausstellungsaufbau im Schloss Agathenburg bei Stade am 11. und 12. Oktober 2017 sind herzlich willkommen.

Each participant will have access to a drop Box library with relevant documentations and theoretical texts for each session and are invited to add to it.

As an opportunity to work on site with Georges Adéagbo: Volunteers for the exhibition installation in the venue near Stade near Hamburg on October 11th and 12th are welcome.

Adéagbo, Georges
Gastprofessor

info@kulturforumsuednord.org

Workshop 1

Einführung in Georges Adéagbos tägliche Praxis und seine wichtigsten Ausstellungen. Fokus: Das Verweben von persönlichen und kollektiven Geschichten – Dialoge zwischen Dingen. Vorbereitung: Ein paar Dinge mitbringen, die für die TeilnehmerInnen beide Arten von Geschichten präsentieren.

Introduction: Georges Adéagbo's daily practice and his most important exhibitions. Focus: Blending of Plots – personal and the collective (hi)stories. Making objects talk and dialogue. Prepare: Bring some things which represent both kinds of stories for you.

13.10.17, 14:00 - 17:00 (Hörsaal LE)

Workshop 2

Ortsspezifisch – Adéagbos Archäologie. Beispiele: 1-Tages Interventionen von Adéagbo im öffentlichen Raum Hamburgs an Orten, die Spuren deutscher Kolonialpolitik zeigen. Wer schreibt Geschichte(n)? Vom Augenzeugen zum Überlieferer? Der Prozess von den ersten Recherchen zur Umsetzung wird nachgezeichnet. Vorbereitung: einen Ort im öffentlichen Raum Hamburgs auswählen, fotografieren, und ein eigenes Projekt skizzieren. Siehe <http://www.hamburg-postkolonial.de/willkommen.html>

Sitespecificity – Adéagbos archaeology. Examples: His 1-Day interventions in Hamburg's public space, which show traces of German colonial history. Who writes history – the eye witness and the transmitter. The process from initial research to realization will be traced. Preparation: choose a public space in Hamburg,

photograph it and sketch your own project to be discussed in the session. visit <http://www.hamburg-postkolonial.de/willkommen.html>

28.11.17, 14:00 - 17:00 (Galerie LE)

Workshop 3

Können philosophische Gedanken nur durch Sprache ausgedrückt werden oder geht das auch visuell? Möglichkeiten nicht diskursive Rationalität werden am Beispiel von Adéagbos Assemblagen aufgezeigt. Wie kann die Ubiquität westlicher sprachgebundener Logik hinterfragt werden? Mit dem Umgang von eigenen visuellen Metaphern wird im Labor der Begegnungen experimentiert. Die TeilnehmerInnen bringen Beispiele anderer KünstlerInnen mit, die besprochen werden.

Can philosophical thoughts be only expressed in writing, or is it possible to articulate them visually? Possibilities of non-discursive rationality will be discussed while looking at Adéagbos assemblages. How can the ubiquity of Western language based logic be questioned? We will experiment with the participants' visual metaphors in the laboratory of encounters. The participants will bring examples of other artists, which will be discussed in the group.

05.01.18, 14:00 - 17:00 (Galerie LE)

Workshop 4

Sammeln als künstlerische Praxis. Arbeiten von Marc Dion, Thomas Hirschhorn und Georges Adéagbo werden verglichen, und TeilnehmerInnen bringen Beispiele ihrer Sammelerfahrungen ein. Die Ästhetik eines offenen rhizomatischen Systems als Kunst wird mit der Ästhetik eines fertigen Kunstwerkes verglichen und Unterschiede herausgearbeitet.

Collecting as artistic practice. The works by Marc Dion, Thomas Hirschhorn and Georges Adéagbo will be compared and participants will share examples of their collection experiences. The aesthetics of an open rhizomatic system as art will be compared with the aesthetics of a finished work and differences identified.

01.02.18, 14:00 - 17:00 (Galerie LE)

Workshop 5 (nach Vereinbarung)

Die Eigensinnigkeit von Dingen. Die Wirkungskraft von Material. Adéagbo und andere KünstlerInnen lassen sich von Dingen und Stoffen, denen sie begegnen, führen und teilen mit diesen die Autorschaft eines Werkes. Wir besprechen, wie sich Dinge durch ihre Wirkungskraft vom Status des Materials bzw. Objektes emanzipieren und wie dies die Selbstauffassung vom Künstler beeinflussen kann.

The stubbornness of things. The Agency of matter. Adéagbo and other artists let themselves be guided by things they encounter and share with them authorship of the artwork. We will discuss, how the efficacy of things emancipate them from just being men's material and objects, and how this effects the conception of being an artist.

Ideen für weitere Workshops

- Sprache in der Kunst, Kodierung und Opazität, Sprachkritik, Adéagbos Art: Eine eigene Syntax im Französischen zu entwickeln, Sprache für sich zu verändern und seine Appropriierung gefundener Textstücke.
- Räume – wie geht der Künstler mit einem Museums- oder Galerieraum um. Beispiele von Adéagbos Weise einen Raum zu bespielen und Gespräch mit den Teilnehmern über ihre Erfahrungen.

Sprachen: Englisch, Französisch und gelegentlich Deutsch
Languages: English, French, occasional German

Adéagbo, Georges
 Gastprofessor

info@kulturforumsuednord.org

Praktisches und theoretisches Reflektieren von Ausstellungssituationen**Luckow, Prof. Dr. Dirk**
Honorarprofessor

Das Seminar soll den Studierenden Einblicke in die heutige kuratorische Ausstellungspraxis, in künstlerische Theorie und Kunstgeschichte sowie in die Bedeutung zeitgemäßer, visueller Präsenz geben. Anhand von Ausstellungen in den Deichtorhallen Hamburg wie beispielsweise der Retrospektiven der großen amerikanischen malerischen Positionen Alice Neel und Peter Saul und des Fotografen Alec Soth sowie der Ausstellung von Francesco Goya, Sergei Eisenstein, Robert Longo sollen in Vorlesungen, Ausstellungsbesuchen und über Gespräche mit Gastpersonen aus der Kunstszene vertiefende Einblicke in die aktuelle kuratorische und künstlerische Praxis gegeben werden.

Termine: 16.10. / 30.10. / 13.11. / 27.11. / 11.12.17 / 15.01. / 29.01.18,
jeweils 13:30 (Hörsaal)

Kunstausbildung und Kunstöffentlichkeit – Die Entstehung von Akademien, Kunstaustellungen und Kunstkritik**Dr. Vogtherr, Christoph Martin**
Honorarprofessor

Di 14:00 (Hörsaal, Raum 229), 14-tägig
Erster Termin: 17.10.17

MODULE – PHILOSOPHIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**Marx – Affirmation, Krise, Revolution VI****Lenger, Dr. Hans-Joachim**
Professor

Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Semester, das sich insbesondere auf die Schriften zur Kritik der Politischen Ökonomie konzentrieren wird. Das Seminar wird sich dem II. Band des Marx'schen Kapitals zuwenden, in dem es um die makroökonomischen Probleme der Kapitalzirkulation geht. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die krisentheoretischen Implikationen von Gleichgewichtsbedingungen gelegt – wobei sich die werttheoretische Frage nach den Zeitrhythmen befragt werden wird, in die das gesellschaftliche Gefüge durch die Zirkulationsgeschwindigkeiten versetzt wird.

Raum 120c LE
(040) 428 989-338
(040) 428 989-271
lenger@web.de

www.hjlenger.de (hier sind auch
Seminar-Reader abzurufen)

Do 14:00 - 17:00 (Raum 11)
Erster Termin: 19.10.17. Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Das Denken der „Gemeinschaft

In Fortsetzung der Lektüre von Texten Jean-Luc Nancys sollen einige Horizonte geöffnet werden, die sich im Zeichen eines „Singulär-Plural-Seins“ auch in Texten anderer Autoren finden. Gegen eine „fundamentalistische“ Konstruktion des Gemeinsam-Seins, die auf eine „totalitäre“ Verschmelzung hinausläuft, werden Texte diskutiert, die eine differentielle Konstellation der Singulären zu denken versuchen. Hier werden Texte von Foucault, Ranciere, Nancy, Deleuze, Vattimo, Lyotard und Agamben eine Rolle spielen.

Literatur: Joseph Vogl (Hg.): *Gemeinschaften. Positionen zu einer Philosophie des Politischen* (auf meiner WebSite abrufbar)

Do 17:00 - 20:00 (Raum 11)
Erster Termin: 19.10.17

Gilles Deleuze – Das Denken des Films: Zeit-Bild
gemeinsam mit Prof. Pepe Danquart

In seinen beiden Büchern über das Bewegungs- und das Zeitbild hat der französische Philosoph Gilles Deleuze ein Denken nachgezeichnet, das der Film in sich schon ist. Mit Henri Bergson entwirft er eine Genealogie von Bewegung und Zeit, die im Filmbild unmittelbar Ausdruck werden. Mit Charles Sanders Peirce

formuliert er eine Zeichenlehre, die aus dem Film unmittelbar hervorgeht. Damit hört ein „Denken des Films“ auf, über den Film nur nachzudenken oder dessen Theorie „von außen“ an ihn heranzutragen – in Begriffen nämlich, die nicht seine eigenen sind. Stattdessen wird der Film selbst zu einer Denkform, seine Geschichte zu deren Genealogie. Denn glaubte die Tradition, die Frage der Zeit von der Linearität der Bewegung abhängig machen zu können, so kehrt der Film diese Beziehung in der Mitte des 20. Jahrhunderts um: hier geht die Bewegung aus einer Zeitlichkeit hervor, deren Virtualität nicht mehr den Dispositionen von Raum und Bewegung entspringt, sondern eigenen Logiken gehorcht. Sie treten in der Ungleichzeitigkeit hervor, in der jede Gegenwart von ihrer eigenen Vergangenheit gezeichnet sein muss, um vergehen zu können. In Begriffen des Bewegungs- und Zeitbilds werden so die künstlerischen Probleme lesbar, denen sich der Film – diesseits seiner „Mainstream-Produktionen“ – auch heute zu stellen hat.

Das Seminar wird anhand von Filmbeispielen die zentralen theoretischen Operationen befragen, mit denen Deleuze dabei vorgeht. Nachdem im vergangenen Semester das Bewegungs-Bild Gegenstand der Diskussionen war, rückt nunmehr das Zeit-Bild in den Fokus. Da in dieser Auseinandersetzung ein beachtliches Pensum an Film-Rezeption und theoretischer Probleme zu bewältigen sein wird, müssen die Studierenden ein Referat oder vergleichbare Leistungen zu zentralen Fragestellungen erarbeiten. Zu diesem Seminar ist eine Anmeldung erforderlich. Studierende, die neu hinzukommen, sollten die begriffliche Bewegung des ersten Kino-Buchs (Das Bewegungsbild) nachvollzogen haben.

Di 10:00 - 15:00 (Kino FI), 14-tägig

Erster Termin: 17.10.17

Literatur: Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild. Das Zeitbild (beide suhrkamp)
 Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt; Anmeldung per Mail: nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Bewegung, Zeit und Zeichen

Begleitendes Lektüreseminar zu „Das Denken des Films“

Das Seminar wird philosophische Fragen, die Gilles Deleuze in seinen beiden Kino-Büchern aufwirft, in systematischer Weise vertiefen. Eine auszugsweise Lektüre von Henri Bergsons „Materie und Gedächtnis“ soll Begriffe des Bildes und der Bewegung ebenso präzisieren wie die von Zeit, Erinnerung und Gedächtnis. Eine Lektüre von Fragmenten, in denen Charles Sanders Peirce in folgenreicher Weise eine triadische Logik des Zeichens entwirft, soll die Taxinomien des Bildes nachvollziehbar machen, die Deleuze im Kino aufdeckt. Auf diese Weise soll das Seminar die Analysen Deleuze' nachvollziehbarer machen und zugleich offene Fragen thematisieren, die an ihn gerichtet werden könnten.

Di, vierzehntägig 13:00 - 15:00 (Kino FI, bei kleinerer Teilnehmerzahl in meinem Büro). *Erster Termin: 24.10.17*

Literatur: Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild. Das Zeitbild (beide suhrkamp)
 Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Sprechstunde und Betreuung schriftlicher Arbeiten

Termin nach Vereinbarung.

Lenger, Dr. Hans-Joachim
 Professor

Raum 120c LE
 (040) 428 989-338
 (040) 428 989-271
 lenger@web.de

www.hjlenger.de (hier sind auch Seminar-Reader abzurufen)

In Gletscherspalten greifen – Kunst an Schnittstellen und Bedeutungsändern (Lehrangebot der Computerei)

Hucko, Miko
Reality Programmer

"Die Situation bestimmt den Sinn einer Handlung, nicht die Absicht der Urheber" - unsichtbares Komitee

In diesem Kurs wird gelesen, debattiert und vor dem Hintergrund der jeweils eigenen Mittel und alltäglichen Rahmensituationen mit den Gletscherspalten zwischen Theorie und Praxis experimentiert. Er beschäftigt sich mit zwischenmenschlichen Kommunikationsstrukturen, die sich in Regeln, Normen und Konventionen äussern und fragt, wie sich diese mit spielerischen und künstlerischen Methoden brechen und beeinflussen lassen. Dies geschieht anhand der gemeinsamen Analyse von Schnittstellen wie der Kommunikationsguerilla, Games, Memes, Audiowalks und Ethereum Contracts, sowie der theoretischen Auseinandersetzung mit Sprechakttheorie, Geschichtsschreibung, Chaomagie, Narration und Spieltheorie. So werden praktische und theoretische Perspektiven an den Schnittstellen von Kunst und Aktivismus, Utopie und Realität, digitalem und sozialem Raum beleuchtet und verhandelt. Unabhängig vom konkreten künstlerischen Output (aka Form) wird prozessorientiert reflektiert, diskutiert und ausprobiert, wo in verschiedene Realitäten eingegriffen werden kann und wie neue entstehen können. Der Kurs verknüpft kritische Theorie mit Kunst da, wo sie auf den Alltag trifft und politisch wird. Er erfordert deshalb die Bereitschaft aller Beteiligten, die eigenen Skillsets für künstlerische Forschung zu nutzen, Haltung zu aktuellen Geschehnissen zu beziehen und diese Skillsets und Haltung immer wieder gegeneinander, die gelebte Realität und den künstlerischen Aktionsradius abzugleichen. Textmaterial wird zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt und ist ab da verhandelbar.

Jeden zweiten Do, 14:00 - 18:30 (Raum 213)

Erster Termin: 12.10.17 (ausnahmsweise im Hörsaal)
Offen für alle Studierenden.

MODULE – KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

Subjektmodelle und ihre Subjektivierungsweisen – von „Ich denke, also bin ich“ zu "On Touching—The Inhuman That Therefore I am."

Loreck, Dr. Hanne
Professorin

Wir werden unterschiedliche Konzeptionen des Subjekts in Abhängigkeit von der Zeit ihrer Entstehung untersuchen: mit Descartes legendärem „Ich denke, also bin ich“ beginnend, zu Freuds Relation zwischen Unbewusstem und Bewusstem, Melanie Kleins Teilobjekten und der Bedeutung der Aggression für die Subjektbildung, Lacans Spiegelstadium und seinen späten topologischen Figuren, zu Spiegelneuronen und quantenphysikalisch informierten Vorstellungen vom Subjekt, wie sie Karen Barad aktuell vorstellt. Parallel zu den Ausarbeitungen der historischen Konzepte nehmen wir Einblicke in die Kunst- und, allgemeiner, visuelle Produktion, die über die unterschiedlichen Subjektvorstellungen rezipiert wurden.

Raum 121 LE
(040) 428 989-319
loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeit: Bartens, Anika
anika.bartens@gmx.de

Mit theoretischen Überlegungen bzw. Texten und künstlerischen Arbeiten von Karen Barad, Geta Bratescu, Norman Bryson, Lygia Clark, René Descartes, Hans Holbein, Jacques Lacan, Sigmund Freud, Joke Janssen, Melanie Klein, Rosalind E. Krauss, Julia Kristeva, Nina Kuttler, Sarah Lehnerer, Katja Lell, Trin Thi Min-Ha, Mignon Nixon, Parmigianino, Ketty La Rocca, Cecilia Vicuña, u.a.

Mi 14:30 - 17:30 (Raum 213)
Erster Termin: 18.10.17

(Visuelle) Autofiction und davor. Formen autobiographisch literarischer und visueller Produktion von Künstlerinnen seit 1900.

Loreck, Dr. Hanne
Professorin

Welches Potential haben Erzählungen, die das Ich als theoretisch-ästhetisch-kritische Instanz einsetzen und dafür das (Er-) Leben in der sogenannten realen Welt mit fiktionalen Elementen bzw. einem ‚Ich-Avatar‘ mischen? Wie liest sich ein „equipment for living“ 1928, wie seit 2010? Ausgehend von Roland Barthes Über mich selbst (Franz. 1975) -> Kathy Acker, Chantal Akerman, Hélène Cixous, Joan Didion, Marguerite Duras, Chris Kraus, Theresa Hak Kyung Cha, Eva Meyer, Ulrike Ottinger, Charlotte Perkins, Yvonne Rainer, Charlotte Salomon, Else Lasker-Schüler, Cloe Stead, Gertrude Stein, Hannah Weiner, Virginia Woolf, Nell Zink, Unica Zürn u.a. Ein Seminar, in dem Lesen und Schauen wichtig sind.

Raum 121 LE
(040) 428 989-319
loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeit: Bartens, Anika
anika.bartens@gmx.de

Do 10:00 - 12:15 (Raum 11)
Erster Termin: 19.10.17

Offener Dialog

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Darstellung zwischen Planung und Durchführung.

Mi 10:00 - 14:00 (Raum 121)
Termin nach Vereinbarung, Gespräch am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.
Erster Termin: 15.10.17

Kolloquium

Kolloquium zur Diskussion der von mir betreuten Promotionen, Masterthesen (Schwerpunkt Theorie & Geschichte), Staatsexamensarbeiten.

Mi 10:00 - 13:00 (Raum 213), einmal monatlich
Erster Termin: 01.11. / 13.12.17 / 10.01. / 08.02.18
Anmeldung von Präsentationen.

BA- und MA-Kolloquium

Besprechung von Inhalt und methodischem Vorgehen der von mir betreuten BA- und MA-Thesen, Schwerpunkt künstlerische Praxis.

28.11.17, 14:00 - 16:00 für BA, 16:30 - 18:30 für MA
07.02.17, 11:00 - 14:00 für BA, 15:00 - 18:00 für MA

Doktoranden-Kolloquium Promotionsstudiengang

zusammen mit Michaela Ott, Michaela Melián, Hans-Joachim Lenger, Friedrich von Borries, Robert Bramkamp und anderen.

Termin noch zu nennen.

Sprechstunden

Termin nach Vereinbarung.

Piraten, Trickster, Cyborg, Hexe – Mit queeren, feministischen, dekolonialen Erzählfiguren ein traditionelles Künstler-Bild(!) verlernen.

Lembcke, Sophie
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dieses diskussionsbasierte Lektüre-Seminar beschäftigt sich in drei Schritten mit Figuren des Erzählens. Zuerst wollen wir klären, was wir meinen, wenn wir von solchen Figuren und ihren Figurationen sprechen und welche in den derzeitigen post-humanistischen, queer-feministischen, post-kolonialen Theoriedebatten eine Rolle spielen.

sophie.lembcke@hfbk-hamburg.de

Für Künstler*innen können diese Erzählfiguren Potential sein, eine eigene künst-

lerisch-forschende Praxis zu entwickeln, die sich der Normativität des aus der Renaissance stammenden, genialen Künstlerbildes [!] widersetzt, ohne den Zusammenhang von Biographie, Körper und künstlerischer Arbeit erneut zu naturalisieren oder gänzlich zu leugnen.

Die zentrale Frage dieses Seminars wird sein: Was für Praktiken lassen sich möglicherweise von diesen Figuren des Erzählens ableiten? Wie können zum Beispiel Trickster-, Hexen- und Drag-Figuren dazu beitragen, repressive Diskurse und Rahmenbedingungen zu umgehen, im Sinne eines "Unlearning" oder "Undoing"?

Vorraussetzungen: Lust sich mit theoretischen Texten zu beschäftigen, denn die Texte sollen zu Hause anhand von Lektüreleitfäden vorbereitet werden, sodass wir in unseren Treffen anhand von Beispielen aus der Kunst oder der eigenen Praxis fundiert diskutieren können.

Mit Texten u.a. von: Rosi Braidotti, Gloria Anzaldua, Donna Haraway, Silvia Federici, Judith Butler, Jack Halberstam, Kirstin Mertlitsch, Ruth Sonderegger, Marcus Rediker/ Peter Linebaugh

14:00 - 16:00, (Raum 213 LE)

11.10. (Raum 11 LE) / 25.10. / 15.11. / 29.11.17 / N.N. / N.N.

Die zwei letzten Termine werden noch bekannt gegeben.

Wenn das Persönliche allgemein wird: Künstlerisches Handeln in den drei Ökologien

Ziese, Lena
Professorin

Welche Effekte hat (m)eine Handlung? Welche Auswirkungen hat (m)eine Haltung – körperlich, im sozialen Miteinander, politisch? Oder anders: Wo verläuft die Grenze zwischen Selbsterfahrung und künstlerischer/wissenschaftlicher/politischer Auseinandersetzung?

Raum 11, 14-16 WA
(040) 428 989-343
lena.ziese@hfbk-hamburg.de

In seinem Buch „Die drei Ökologien“ fordert Félix Guattari eine neue ethisch-politische Verbindung zwischen den drei Bereichen: Umwelt, soziale Beziehungen und menschliche Subjektivität. Dies – sein Konzept der Ökosophie – betrifft nicht nur das Verhältnis von Makrokräften der Umwelt, sondern umfasst auch die Mikrobereiche der Empfindsamkeit, der Intelligenz und des Wunsches.

In dieser erstaunlich hellsichtigen Schrift von 1985 hat Guattari bereits Donald Trump und die Auswirkungen eines zügellosen Kapitalismus vorausskizziert. Dem französischen Theoretiker geht es dabei nicht darum, "die Gegensätze 'aufzulösen', wie dies die hegelianischen und marxistischen Dialektike verlangen." Eher möchte er Formen des Zusammenlebens, Engagements und Aktivismus entwickeln – im Kollektiv oder individuell. Guattari entwickelt kein allumfassendes Erklärungssystem, sondern dringt/insistiert auf andere Formen von Subjektivierung mit einer „Logik der Intensität“, in der der Dissens gepflegt wird.

Unter dem Schlagwort des „ästhetischen Paradigmas“ subsumiert Guattari die Forderung an alle Bereiche der Gesellschaft, sich in einen positiven (wissenschaftlich) unabgesicherten Neuerungsdruck zu begeben, wie dies etwa in der Kunst oder Literatur als wesensbestimmendes Merkmal der Fall ist.

In diesem Seminar treibt uns die Frage, in welchen Registern der sozialen-, der mentalen- und der Umwelt-Ökologie mit künstlerischen Arbeiten angesetzt werden kann, um Veränderung zu initiieren. Daher sollen folgende Fragen diskutiert werden: Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen in künstlerischen und gesellschaftlichen Kontexten? Wie wird das Persönliche allgemein? Und wann entsteht Gemeinschaft?

Wir nähern uns diesen Fragen zum einen durch die Lektüre und Diskussion von ausgewählten Schriften zum Thema: U.a. Félix Guattari „Die drei Ökologien“, Rosi Braidotti: „Nomadische Subjekte“ und Alfred Gell: „Art and Agency: An Anthropological Theory.“

Zum anderen untersuchen wir autobiografische Strategien in der Kunst: Ich-Konstruktionen und auto-ethnografische Strategien sowie Fragen zu Erinnerung, Selbstdarstellung und Montage. Dabei werden historische Grundlagen und die verschiedenen Ausformungen und Problematiken des Genres diskutiert. Das Blockseminar findet in Kooperation der HFBK Hamburg und der HfK Bremen an beiden Hochschulen statt, ergänzt durch die Perspektive der Filmemacherin Antje Engemann. *Eine Anmeldung ist erforderlich.*

Das Seminar findet im Block an vier Tagen (jew. Mittwoch) in Kooperation mit Dr. Mona Schieren (HfK Bremen) statt. 1.11. in Bremen, 15.11. in Hamburg, 13.12. in Bremen und 10.01. in Hamburg jeweils von 11:00 - 17:00.

Wie schreibe ich als Künstler/in

Dany, Hans-Christian
Lehrbeauftragter

Wie lässt sich Schreiben als Teil des künstlerischen Handelns begreifen? Was kann dieses Schreiben mit den Handlungen bewegen, statt ihnen etwas überzustülpen und sie festzulegen? Wie entflieht der Text dem Gestus, zu wissen, wie der Hase läuft? Welchen Preis zahle ich dafür, mein Handeln schreibend aufzublähen? Wo fängt Jargon an? Und wie wirkt sich dessen Verwendung auf mein Tun aus? Was passiert, wenn ich aufschreibe, was ich tun werde? Lässt sich ein Plan beschreiben, dessen Ziel verfehlt werden soll?

Die Veranstaltung richtet sich an Student*innen, die Text als Teil ihrer künstlerischen Arbeit begreifen, genauso wie diejenigen, die mit Vergnügen, aber auch gezwungenermaßen schreiben.

Einführung / Die Behauptung von hundert Regeln / Schreibübungen / Gruppen- und Einzelbesprechung.

Hans-Christian Dany lebt in Hamburg und schreibt am Morgen, manchmal werden daraus Bücher. Zuletzt erschienen: Schneller als die Sonne – Aus dem rasenden Stillstand in eine unbekannte Zukunft (2015), Morgen werde ich Idiot – Kybernetik und Kontrollgesellschaft (2013) und Speed – Eine Gesellschaft auf Droge (2008).

Fünf Termine jeweils an einem Montag:
13.11. - 11.12.17 (Raum 17 WA) 16:00 - 20:00

**MODULE – ÄSTHETISCHE THEORIEN (BA),
THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Randgänge der Musik

Die Strukturierung des Hörbaren, die für gewöhnlich als Musik bezeichnet wird, ist eine von vielen möglichen Formen einer ästhetischen Praxis des Auditiven. Neben der historischen, aktuellen und kulturell je verschiedenen Ausdifferenzierung von musikalischen Stilen, Genres und ihren Funktionen berührt und überschneidet sich Musik heute mit Formen wie Sound Art, Sound-Design und Noise, die über ein klassisches Musikverständnis hinausweisen und eindeutige Grenzbeziehungen zu einer komplizierten Angelegenheit machen. Diese Komplexität eröffnet Wege zu einem vordergründigen Außen der Musik, das ein vielfältiges Wechselspiel von Beziehungen, Korrespondenzen und Interaktionen eröffnet. In dem Seminar sollen einigen dieser Wege beschritten werden und Knotenpunkte zwischen Musikgeschichte, sozialen/technologischen Umbrüchen und politischen Bewegungen untersucht werden. So lassen sich etwa Bezüge zwischen einer Theorie der radikalen Negation, wie sie Mitte des 20ten Jahrhunderts von der Situationistischen Internationale aufgestellt wurde, in verschiedenen Strömungen musikalischer Subkulturen entdecken. Ausgehend von der Filmmusik, die Wendy Carlos für Stanley Kubricks Film *A Clockwork Orange* erstellte, lassen sich komplexe Verweise zwischen Queerness, Dystopie, Popkultur, Wiener Klassik und elektronischer Avantgarde ziehen. Weitere mögliche Themenschwerpunkte werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Die Veranstaltung schließt an die Seminarreihe *Musik und Macht/Die Ordnung der Musik* an, ist aber offen für Neu- und Quereinsteige konzipiert. Das Seminar soll auch als ein Forum dienen, in dem Studierende eigene Arbeiten und Positionen vorstellen können, die in Bezug zu den behandelten Theorien gesetzt werden. Eine Literaturliste und eine umfangreiche Materialsammlung werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Fr 16:00 - 18:00 (Raum 213a/b LE)
Erster Termin: 13.10.17

Veranstaltungen und Termine siehe Aushang.

Forschungsfreisemester / Research free semester

Wallraf, David
Lehrbeauftragter
Promovendenangebot

david.wallraf@hfbk-hamburg.de
npunkt-0@web.de

Steinbrügge, Bettina
Honorarprofessorin

Ott, Dr. Michaela
Professorin

Raum 121a LE
(040) 428 989-352
philott@arcor.de

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Audiolabor Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix

Bibliothek Dr. Klier, Andrea

CAD/3D Stickler, Alexander

Computerei Kremer, Tilo

Digitaler Satz und Grafik Albrecht, Tim

Digitaler Schnitt/Film Jelinski, Lutz

Drucktechniken Brandis, Birgit

Elektronik Tim Albrecht/Malich, Martin

Feinmetall Müller-Westermann, Tina

Filmproduktion Sorgenfrei, Marie

Filmstudio Professoren des SSP Film

Final Cut Prof. Engel, Udo

Foto analog Prof. Broomberg, Adam; Prof. Chanarin, Oliver; Söder, Wolfgang

Fotografie digital Haneke, Egbert

Fotostudio Prof. Mutter, Heike; Sommer, Götz

Gips Jäger, Ingrid

Holz Krause, Gerhard

Keramik Jäger, Ingrid

Kunststoff Dachzelt, Michael

Metall Holtkamp, Alexander

Mixed Media/Netzkunst Freyhoff, Ulf

Prepress, Materialverlag – digital Bacher, Ralf

Siebdruck Wittern, Ulrike

Textil Wittern, Ulrike

Verlagswerkstatt, Materialverlag – analog Gauthier, Claire; Rath, Hannah

Video Janssen, Ute

Ausleihe Film/Video Wagner, Barbara

Werkstätten/Labore

Öffnungszeiten: 10:00 - 17:00

Vertrauensausschuss der WerkstatteiterInnen

Ingrid Jäger

Egbert Haneke

Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten, Werkstattnutzung und Zugang zur Verfügung.

AUDIOLABOR

Projektbesprechung

Für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Mi 14:00 - 16:00 (Raum 21 LE) und nach Vereinbarung

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich.

Raeithel, Felix

Lehrbeauftragter

Raum 21 LE

(040) 428 989-334

felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Einführung in das Audiolabor

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Benutzung von Mikrofonen und Mischpult, Einarbeitung in die vorhandene Software wie Nuendo und Ableton Live für Tonaufnahmen und Synchronisation. Im Anschluss an die einsemestrige Einführung kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Mi 16:00 - 18:00 (Raum 21 LE)

Erster Termin: 11.10.17

2-Tage-Block-Seminar, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung vorab per E-Mail oder Erscheinen am 1. Treffen zur Koordinierung des Blockseminars.

Übersetzungen

Hörspielworkshop. Thema Übersetzungen, Verschiebungen, Transformationen. Begleitend zu den Audiolaboreinführungen. Offen für alle die schon eine Audiolaboreinführung gemacht haben oder dabei sind. Ergebnis des Workshops sollen kleine Hörbeispiele sein, die am Ende des Semesters zur Jahresausstellung präsentiert werden.

Mi 16:00 - 18:00

Erster Termin: 18.10.17

BIBLIOTHEK

Veranstaltungstyp: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:
Literaturrecherche und -verweise.

Inhalt: Einführung in die Bibliothek und ihre Schwerpunkte, Einführung in die Website der HFBK-Bibliothek. Beispielhafte Recherchen im OPAC (Online Public Access Catalogue) und den Datenbanken (Jstor, Art Source, Allgemeines Künstlerlexikon Online, Prometheus, ARTbibliographies Modern), Unterstützung und Begleitung studentischer Recherchen in Vorbereitung auf Referate und Abschlussarbeiten ebenso wie bei der Kontextualisierung der eigenen künstlerischen Arbeit, Einführung in einen kritischen und differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Textsorten, Unterstützung bei der gezielten Nutzung von Bilddatenbanken, Werkmonografien und Ausstellungskatalogen zur Reflexion und Verortung der eigenen visuellen Mittel, korrektes Zitieren in Text und Anmerkungen, Erläuterung anhand von Beispielen und individuelle Beratung, Erstellen eines Literaturverzeichnisses, Erläuterung anhand von Beispielen und individuelle Beratung.

Lernziele: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ihrer Themen- und Fragestellung entsprechend Bildmaterial und Literatur eigenständig in Bibliothekskatalogen und Datenbanken zu recherchieren und kritisch auch in Bezug zur eigenen künstlerischen Position zu reflektieren. Darüber hinaus verstehen sie die Literatur korrekt zu zitieren und systematisch im Anmerkungsapparat und Literaturverzeichnis auf sie zu verweisen.

Erstes Treffen: 17.10.17, 11:00 (Raum 213 LE)

Teilnehmerzahl max: 10

Dr. Klier, Andrea

Leiterin der Bibliothek

Raum 211 LE, Bibliothek

(040) 428 989-207

andrea.klier@hfbk-hamburg.de

Henßen, Sabine

Bibliothekarin

Raum 211 LE, Bibliothek

(040) 428 989-328

sabine.henssen@hfbk-hamburg.de

CAD/3D**Projektbesprechungen**

Fr 16:00 - 18:00 (Raum 243 LE)

Stickler, Alexander

Lehrbeauftragter

SketchUp – Teil I

Anhand verschiedener Beispielprojekte soll ein Verständnis für die Struktur und Arbeitsweise des Programms vermittelt werden (Polygon-Modelling). Nach der Erarbeitung der grundlegenden Werkzeuge und Funktionen werden vertiefend die Erweiterungsmöglichkeiten über das große Angebot frei zugänglicher Plug-Ins, parametrische Objekte (»Dynamic Components«) sowie verschiedene Exportoptionen vorgestellt. Abschließend soll das integrierte Zusatzprogramm »Layout« behandelt werden, mit dem Modelle graphisch aufbereitet präsentiert werden können.

Raum 243 LE
(0160) 90 38 25 68
alexander.stickler
@hfbk-hamburg.de

Fr 10:00 - 11:30 (Raum 243 LE)

*Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max. 4);
Anmeldung per E-Mail.*

Rhinoceros 3D – Teil I

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse in der 2D-Konstruktion und 3D-NURBS-Modellierung (»Non-Uniform Rational B-Spline«), einer Methode besonders geeignet zur präzisen Erstellung mehrfach gekrümmter Geometrien. Anhand kleiner Projekte werden Methoden der Modellierung mit steigender Komplexität erarbeitet. Über die Modellierung hinaus werden die weitere Bearbeitung als vermaßter CAD-Plan und grundlegende Arbeitsweisen von Renderinges vermittelt.

Fr 12:00 - 13:30 (Raum 243 LE)

*Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max. 4);
Anmeldung per E-Mail.*

Parametrisches Design/Visuelle Programmierung mit »Grasshopper for Rhinoceros 3D« – Teil I

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des Visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In »Grasshopper for Rhinoceros 3D« bietet dafür einen leichten Einstieg, der keinerlei Kenntnisse in einer Programmiersprache voraussetzt. Gleichzeitig vermittelt die Arbeit mit Grasshopper ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von Rhinoceros 3D/NURBS-Geometrie. Erfahrung in der Arbeit mit Rhinoceros 3D sind von Vorteil aber für die Teilnahme nicht ausschließend notwendig.

Fr 14:00 - 15:30 (Raum 243 LE)

*Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max. 4);
Anmeldung per E-Mail.*

Workshop AutoCAD (Architecture)

AutoCAD ist seit dem ersten Release Ende der 1980er Jahre die verbreitetste Software für Konstruktionszeichnungen, das Dateiformat DWG das Standardformat im CAD. An zwei Wochenenden soll grundlegend in die nicht immer intuitive Bedienung des Programms eingeführt werden:

- 2-D Konstruktion, Bemaßung, Schraffuren, Beschriftung, Layouts und Plots
- Grundlagen der 3-D Modellierung in ACAD, Vorstellung des Programmaufsatzes AutoCAD Architecture (Konstruieren in Bauteilen: AEC-Wände, -Türen, -Fenster, etc.)

Semesterferien: 2x Fr und Sa, je Sitzung ca. 6 Std. (Raum 243 LE);
Termine werden noch bekannt gegeben

Teilnehmer max. 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max. 4);
bei Interesse bitte frühzeitige Nachricht zur Terminabstimmung.
Anmeldung per E-Mail an.

Stickler, Alexander
Lehrbeauftragter

Raum 243 LE
(0160) 90 38 25 68
alexander.stickler
@hfbk-hamburg.de

COMPUTEREI

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler Medien. In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben. Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computer Systeme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit der 3D-Konstruktionssoftware 3D Studio Max / Rhino / Blender ausgerüstet.

Kremer Tilo
IT- Administrator

Raum 243 LE
tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

Es sind in diesem Semester die folgenden Veranstaltungen geplant:

Synthesizer DIY

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen und gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf ~10 begrenzt.

Do, 17:30 - 21:00 (Raum 243 LE)

Unsicher im Netz

„Unsicher im Netz“ wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.

Ein Termin pro Semester

Audiosynthese mit pure data

Ein Nachmittagstermin mit einer Kurzeinführung zur quelloffenen Software pure data kann bei entsprechender Nachfrage stattfinden.

Die Termine werden per Aushang bekannt gegeben; die Anmeldung erfolgt eine Woche im Voraus per Aushang in Raum 243 LE.

DIGITALER SATZ UND GRAFIK

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

Veranstaltungen und Termine siehe Aushang.

DIE WERKSTATT IST KEIN COPY-SHOP!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c LE

(040) 428 989-303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

DIGITALER SCHNITT/FILM

Offene Schnittwerkstatt

Mo - Fr 10:00 - 17:00

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Beratungen zu Fragen der Film- und Videoproduktion analog/digital

Di 10:00 - 12:00 und Do 10:00 - 13:00

Raum E08 / E09 / E14 FI

(040) 428 989-443, -410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Konzeptionelle Betreuung/Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film/Video/Audio

Mo 10:00 - 17:00 und Di 13:00 - 17:00

Termine nach Absprache per E-Mail.

Experimente mit Bild und Ton

Dekonstruktion eines Archivfilms. Neukodierung und Umschreiben des ursprünglichen Inhaltes auf der Bild-, Text-, Sprach- und Tonebene.

Das Projekt erstreckt sich mindestens über ein Semester und beinhaltet in seinem Verlauf auch die fachpraktischen Unterweisungen in die Schnittwerkstätten mit den professionellen Softwares Media Composer und ProTools, in deren Verlauf Schnitt- und Tonaufnahmetechniken sowie Sprach- und Geräuschaufnahme und deren Bearbeitung vermittelt wird.

Erster Termin: 12.10.17, 10:00 (Raum 14, FI)

Offen für alle Semester.

Beratung: Vertonung/Tonarchiv

Do 14:00 - 17:00

Begleitendes Lehrangebot: Vorträge

Im laufenden Semester sind Fachvorträge/Workshops mit Gästen geplant (Farbkorrektur mit Da Vinci, DCP Erstellung).

Das Werkstatt- und begleitende Lehrangebot gilt für Studierenden aller Studienschwerpunkte einschließlich der Orientierungsphase.

Termine: Ankündigungen für Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden per Aushang an der Werkstatttür R 14, EG Finkenau und über den stud. Mail Verteiler bekanntgegeben.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Studentische Mitarbeiter:

Leonie Kellein (Schnittwerkstatt)
leoniekellein@freenet.de

Jakob Spengemann (ProTools, Audio)
jakob.spenge@googlemail.com

Kontakte siehe Aushang Räume 08, 09 und 14 Fl.

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E08 / E09 / E14 Fl
(040) 428 989-443, -410
lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

DRUCKTECHNIKEN**Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien**

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt. Willkommen ist ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien. In einem Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Mo -Fr, jeweils 10:00 - 17:00 (Raum 355-358 LE),
außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Für Projektbesprechungen gerne per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleitung

Raum 355-359 LE
(040) 428 989-342
birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Einführungskurs: Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

07.11. - 09.11.17, jeweils 11:00 - 15:00 (Raum 357 LE)

Ab Mittwoch, den 01.11. hängt eine Liste vor Raum 357 LE, in die man sich eintragen kann. Wer am ersten Kurstag nicht um 11:00 erscheint wird durch einen Nachrücker ersetzt. Teilnehmerzahl: max. 8.

Einführungskurs: Linolschnitt

12.12. - 14.12.17, jeweils 11:00 - 15:00 (Raum 357 LE)

Ab Donnerstag, den 07.12. hängt eine Liste vor Raum 357 LE, in die man sich eintragen kann. Wer am ersten Kurstag nicht um 11:00 erscheint wird durch einen Nachrücker ersetzt. Teilnehmerzahl: max. 6.

ALLGEMEINE INFORMATION

Wer keinen Platz in einem der Einführungskurse bekommt, kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

ELEKTRONIK

In der Elektronik Werkstatt wird Studierenden durch Projektbetreuung und Kursangebote der Umgang mit professionellen elektronischen Werkzeugen und digital/analoge Komponenten vermittelt. Durch Forschung und Experimente können Grundlagen erlernt, bestehende Kenntnisse vertieft und neue technologische Lösungen gefunden werden. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Realisierung von Projekten ist die Zielsetzung.

Licht

Zum weiteren Angebot der Elektronikwerkstatt gehört die Beratung und Betreuung von Projekten mit Beleuchtung. Fragen zur Auswahl des passenden Leuchtmittels, Möglichkeiten der Lichtsteuerung und die Dimensionierung von kabelgebundener und kabelloser Stromversorgung können hier beantwortet werden.

Programmieren

Das Angebot richtet sich speziell an Studierende der Kunsthochschule und soll Programmieren als zukunftsweisendes Alltagswerkzeug und kreative Ausdrucksmöglichkeit fachübergreifend zugänglich machen. Zwei Bereiche stehen dabei im Fokus. Die Programmierung von Ein-Chip Computern zur digitalen Steuerung von realen Objekten und Installationen und das visuelle Programmieren zur Erzeugung virtueller, algorithmischer Bilder, Grafiken und Animationen zur Erforschung neuer digitaler Ausdrucksformen.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von Projekten

Do - Fr, jeweils 10:00 - 17:00 (Raum K51 LE)

Werkstattkurse

Anmeldung per E-Mail.

Grundlagen Elektronik & Programmieren

25.10 - 26.10.17, jeweils 10:00 - 17:00 (Raum K51 LE)

FEINMETALL

Metallverarbeitung/Labor für Metallguss

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material. Fachliche Einzelbetreuung bei Projekt- und Seminararbeiten nach Absprache.

Mo - Fr, 10:00 - 17:00 (Raum K53 LE),
außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Werkstattkurse finden in Blockveranstaltungen statt. Termine und Listen zum Eintragen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattbrett aus, welches sich neben dem AStA befindet. (Für den Kurs im Januar aufgrund der Weihnachtsferien 3 Wochen im Voraus anmelden!)

Einführungskurse

1. Kurs: Mo 09.10. - Fr 20.10.17 (WiSe 17/18)
2. Kurs: Di 08.01. - Fr 19.01.18 (WiSe 17/18) – Änderungen möglich!
3. Kurs: Mo 02.04. - Fr 13.04.18 (SoSe 18)

jeweils 10:00 - 16.00 (Raum K53 LE)

Albrecht, Tim

Leiter

Malich, Martin

Lehrbeauftragter

Raum K50, K51 LE
(040) 428 989-413
martin.malich@hfbk-hamburg.de

Albrecht, Tim

Leiter

Malich, Martin

Lehrbeauftragter

Raum K50, K51 LE
(040) 428 989-413
martin.malich@hfbk-hamburg.de

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K53 LE
(040) 428 989-331
mueller-westermann
@hfbk-hamburg.de

Feinmetall-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist nur über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

*Wichtig, denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!
Das heißt, reine Baumwollbekleidung – Sicherheitsschuhe Klasse S3.
Die gibt es zum Ausleihen in der Werkstatt.*

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K53 LE
(040) 428 989-331
mueller-westermann
@hfbk-hamburg.de

FILMPRODUKTION

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragsstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung
Mo-Fr, Termine nach Absprache

Sorgenfrei, Marie
Werkstattleiterin

Drehvorbereitung für (Kurz)Spielfilme

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz)Spielfilms, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte

K02 FI
(040) 428 989-446
marie.sorgenfrei
@hfbk-hamburg.de

Mi 18.10.17, 10:00 - 15:00
Mi 15.11.17, 10:00 - 15:00
Mi 17.01.18, 10:00 - 15:00
(Trickfilmwerkstatt, K09 FI)

*Teilnehmeranzahl: max. 20
Anmeldung per Email.*

Filmfestival-Büro

Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals. Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro

13.12.17, 10:00 - 15:00 (Trickfilmwerkstatt, K09 FI)

*Teilnehmeranzahl: unbegrenzt.
Anmeldung bis 06.12.17 per E-Mail.*

Filmstudio

Einführungskurse zur Nutzung des Studios. (Studio FI, nach Terminabsprache.)

FINAL CUT

Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt. (Raum K07 / K08 FI)
Termin nach Vereinbarung per E-Mail.

Professoren des SSP Film

finalcutraum@hfbk-hamburg.de

FOTOGRAFIE ANALOG

Einführungskurse in die Filmentwicklung, Grundlagen der Schwarzweiß-Dunkelkammerarbeit und Fortgeschrittenenkurse sowie Einführungskurse in das Farblabor werden zu Beginn des Semesters gegeben. Spezialkurse wie Cyanotypien oder Fotogramme werden gesondert bekannt gegeben. *Anmeldung per Aushang in der Werkstatt zu Beginn des Semesters.*

Söder, Wolfgang
Lehrbeauftragter

wolfgang.soeder
@hfbk-hamburg.de

Geräteausleihe

Fotografie per E-Mail an photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskräfte:

Marinus Reuter, Geräteausleihe Fotografie
photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Anna Baumann, Farblabor
analog-farbe@hfbk-hamburg.de

Stephan Vavra, SW-Labor
analog-sw@hfbk-hamburg.de

Werkstatt- und Laborbereich der analogen Fotografie.

Reflexion in Theorie und Praxis des analogen fotografischen Bildprozesses und Ausweitung in Verknüpfungen zu digitalen Bild- und Druckprozessen. Es wird darum gehen, sich auf einem hohen, sowohl klassischen als auch experimentellen Niveau mit den technischen Potentialen zu bewegen. Die Auseinandersetzung mit dem analogen Dunkelkammerprozess soll zu individueller Bildfindung führen, um künstlerische Ideen auch mit Hilfe von experimentellen Zugängen sichtbar umzusetzen. Darin enthalten sind Übungen für Studienanfänger, wie auch komplexe Laborabläufe für Fortgeschrittene und künstlerische Projekte.
Einzelgespräche nach Vereinbarung.

Do 13:00-18:00 (Raum 352 LE)

FOTOGRAFIE DIGITAL

Öffnungszeiten des digitalen Fotolabors

Mo - Fr, 08:00 - 16:00

Sprechzeiten

Mo - Do, 08:00 - 18:00

Technische Beratung

Do 10:00 - 16:00

Terminabsprache unbedingt erforderlich.

Haneke, Egbert

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 254, 255 LE
(040) 428 989-407
F (040) 428 989-416
egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Tutoren:

Niklas Arnold
niclasarnold@web.de

Christiane Erler
erler.christiane@gmail.com

Conrad Hübbe
conrad.huebbe@gmx.de

Laboreinführungskurse nur zu Beginn des Semesters Anmeldung durch Aushang; weitere Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

FOTOSTUDIO (WA)

Auftakt – Administratives zum Semesterbeginn

- Belegungskalender
- Nutzungsbedingungen
- Neuanschaffungen
- Semesterprogramm – Praxis (s.u.)
- Wünsche und Anregungen
- Anmeldungen

06.10.17, 11:00, (Raum 7 WA, Fotostudio)
Im Anschluss findet eine Kurzeinführung (s.u.) statt.

Sommer, Götz
Lehrbeauftragter

Fotostudio WA
0171 7369093
goetz.sommer@gmx.de

Grundlagen

Einführung in die Arbeit im Fotostudio für unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer. 3-tägig, Termine nach Absprache bei genügender Teilnehmerzahl.

- Technische Grundlagen der Fotografie: ISO, Blende, Zeit
- digitale Grundlagen: RAW, Histogramm, RGB u.a.
- Bedienung der Kamera- und Lichttechnik
- „Workflow“: Aufnahmesitzung, Arbeitsbereich, Shortcuts u.a.
- Studioordnung

Mit der Teilnahme können unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer die Berechtigung zur unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangen.

Kurzeinführung

Informationen zur aktuellen Studioordnung für erfahrene Studionutzerinnen und -nutzer. Ca. 60 Minuten, Termine nach Absprache bei genügender Teilnehmerzahl.

Einführungskurse aus der Zeit vor dem Sommersemester 2017 sind nicht mehr gültig. Mit der Teilnahme können erfahrene Studionutzerinnen und -nutzer die Berechtigung zur unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangen.

*Erster Termin: 06.10.17 (Raum 7 WA, Fotostudio),
im Anschluss an den Auftakt (s.o.)*

Praxis

Themen und Techniken der Studiofotografie für erfahrene und unerfahrene Studionutzerinnen und -nutzer.

Anhand beispielhafter Aufnahmeszenarien aus den Bereichen „People“, „Dokumentation“ und „Stillife“ werden grundlegende und erweiterte Kenntnisse im Bereich der Studiofotografie vermittelt und vertieft. Informationen zu den Inhalten werden spätestens am Wochenende vor dem Termin in den Belegungskalender eingetragen.

Fr 11:00 (Raum 7 WA, Fotostudio)

Mit der regelmäßigen Teilnahme kann die Berechtigung zur unbeaufsichtigten Nutzung des Studios erlangt werden. Anmeldung bei der Auftaktveranstaltung oder per E-Mail.

Projektbetreuung

Individuelle technische Betreuung studentischer fotografischer Projekte.

Fr 10:00 - 11:00 (Raum 7 WA, Fotostudio)
Ohne Anmeldung oder Termin nach Vereinbarung.

GIPS**Einführungskurs**

16.10. - 27.10.17

Projektbetreuung

In der Werkstatt findet technische Unterweisung und inhaltliche Beratung in der Entwicklung und Realisierung skulpturaler Arbeiten aus diversen plastischen Massen wie Gips, Wachs und Beton statt. Es können Negativformen aus Gips und elastischen Materialien hergestellt werden.

Mo - Fr 10:00 - 17:00

Sprechstunde

Mo 11:00 - 12:30

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K33, K34 LE

(040) 428 989-366

ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de

jaeger.in@gmx.net

HOLZ

Beratung und Unterstützung bei Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Voraussetzung für das Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Beratung und Projektbesprechung

Mo, Di, Do, Fr, jeweils 10:00-12:00

*Termine nach Absprache.***Projektbetreuung**

Mo, Di, Do, Fr, jeweils 10:00-17:00

Mi 13:30-17:00

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53, 55 LE

(040) 428 989-368

krause@hfbk-hamburg.de

Einführungskurs

1. Kurs: 9.10. - 13.10.17, ganztägig 10:00 - 16:00

Anmeldung am 6.10.17 um 10:00 in der Holzwerkstatt.

2. Kurs: 6.11. - 10.11.17, ganztägig 10.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung am 3.11.17 um 10.00 in der Holzwerkstatt.

3. Kurs: 8.1. - 12.1.18, ganztägig 10.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung am 5.1.18 um 10.00 in der Holzwerkstatt.

KERAMIK

Projektbetreuung

In der Werkstatt können skulpturale künstlerische Vorhaben aus keramischen Materialien entwickelt und realisiert werden. Technische Unterweisung und inhaltliche Beratung im Umgang mit plastischen Materialien, mit Formgebungs- und Verfestigungstechniken, mit der Gestaltung diverser Oberflächen sowie in der Erstellung von Negativformen wird gegeben. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Mo - Fr 10:00 - 17:00

Termine nach persönlicher Vereinbarung.

Einführungskurs

16.04. - 27.04.17, jeweils 10:00 - 17:00

Anmeldung persönlich erforderlich.

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K33, K34 LE
(040) 428 989-366
ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de
jaeger.in@gmx.net

KUNSTSTOFF

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt

Projektbetreuung und Beratung

Mo-Fr 10:00 - 17:00 (Raum K52 LE)

Einführungskurs

1. Kurs: 09.10. - 20.10.17
2. Kurs: 12.02. - 23.02.18

Mo - Fr, jeweils 10:00 - 17:00 (Raum K52 LE)

Teilnehmerzahl: max. 10 (Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs). Anmeldung erfolgt jeweils direkt am Tag des Kursbeginns um 10:00. Bitte Aushänge beachten, da Terminverschiebungen möglich sind.

Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich. Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

Dachselt, Michael

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K52 LE
(040) 428 989-325
dachselt@hfbk-hamburg.de

METALL

Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung

Voraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit! Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit Aufbaukurs bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation.

Mo, Di, Do 10:00 - 17:00

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Mi, 10:00 - 12:30 / 13:30 - 17:00

Termin nach Vereinbarung.

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K59 LE
(040) 428 989-346
alexander.holtkamp@hfbk-hamburg.de

Realisation betreuungsintensiver Projekte

Fr 10:00 - 16:00

*Insbesondere für Studierende, welche noch nicht an einen Werkstattkurs teilgenommen haben***Einführungskurs**

09.10.17 - 20.10.17, jeweils 10:00 - 16:00

Anmeldung 09.10.17 (Raum K59 LE) 10:00, Teilnehmerzahl: max. 8.

Weitere Kurse siehe Anhang.

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K59 LE

(040) 428 989-346

alexander.holtkamp@

hfbk-hamburg.de

MIXED MEDIA/NETZKUNST**Öffnungszeiten**

Mo - Fr 12:00 - 19:00

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <http://telenautik.de>*Zu den Öffnungszeiten Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung.***Freyhoff, Ulf**

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 240 LE

(040) 428 989-304

ulf.freyhoff@gmx.net

Workshop: Teensy Audio*'teensy' (etwa: 'winzig', 'klitzeklein') bezeichnet eine Microcontroller-Plattform, die sich aufgrund ihrer Leistung insbesondere auch für Anwendungen im Bereich 'digital audio' eignet, etwa das*

- kontrollierte Abspielen mehrerer Audiodateien
- Erzeugen synthetisierter Wellenformen
- Anwenden von Effekten
- Mischen mehrerer Audio Streams

Die Programmierung erfolgt weitgehend mit Hilfe eines graphischen Werkzeugs, so dass nur minimale Kenntnisse in diesem Bereich erforderlich sind. Darüber hinaus ist der Controller für viele weitere Anwendungen im Bereich 'digital arts' verwendbar.

*In Kooperation mit der Computerei, etwa 4 Termine. Einführung, Vorbesprechung und Festlegung der weiteren Termine: 31.10.17, 14:00 (Raum 240 LE).***code::kucking**

Ergebnisoffene Runde zur Vorstellung und Diskussion softwarebasierter Projekte aus dem künstlerischen Bereich. Bring your code, projects and some finger food!

Termine: 01.11 / 22.11. / 20.12.17 / 17.01. / 31.01.18

jeweils ab 17:00, open-end

*In Kooperation mit Computerei und IT. Ort nach Aushang in (Raum 240/243 LE)***Workshop: Mechaniken – Motoren – Maschinen**

Technische Elemente, Ästhetik und Kontrolle von Antrieben aller Art

Termine: 30.11. / 07.12. / 14.12.17, jeweils um 14:00

Special: Kurzworkshop „Blinkenlights“

Einfache (programmierte) Beleuchtungen mit zeitgenössischer LED-Technologie

Termin: 21.12.17, 14:00

PREPRESS-WERKSTATT

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet. Das betrifft besonders die Projekte des Materialverlags. *P.S. Druckvorstufe bedeutet nicht: Hier kann man »mal eben ‘was ausdrucken«.*

Bacher, Ralf
Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 153a LE
(040) 428 989-355
bacher@hfbk-hamburg.de

MATERIALVERLAG – DIGITAL

Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/Druckvorstufe, Projektbetreuung Materialverlag, Projektberatung Print. Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit. Freitag ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine!

Termine nur nach Absprache möglich. Ohne Terminabsprache muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden!

Printprojekte am Risograph

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details sind zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte seine Aushänge beachten.

Freiexemplar

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Mögliche Details über die Redaktion/Produktion sind zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte seine Aushänge beachten. siehe auch: material-verlag.hfbk-hamburg.de/edition/freiexemplar

SIEBDRUCK

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeug, Maschine u. Material in der Werkstatt.

Mo - Fr 10:00 - 17:00
Termin nach Vereinbarung.

Anmeldung für ein Erstgespräch: tgl. 10:00-14:00. Bitte persönlich vorbeikommen um einen Termin für Kursteilnahme oder Drucktermin zu vereinbaren.

Einführungskurs

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben, Pasten zu bedrucken sind. Diese Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Siebdruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrung haben. Realisation von Projekten – individuelle Projektbetreuung. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Wittern, Ulrike
Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132 LE
(040) 428 989-315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Nur nach Voranmeldung, jeden Mittwoch ab 10:00.

Schnittstellen – Nahtstellen

Leitung: Ute Janssen, Ulrike Wittern

Inhalt: Schnittstellen bezeichnen Grenzen zweier Zustände eines Mediums. Nahtstellen beschreiben Verbindungsstellen unterschiedlicher Bereiche die aufeinander treffen. In unserem interdisziplinär ausgerichteten Werkstattprojekt setzen wir uns mit den o.g. Phänomenen künstlerisch – wissenschaftlich und praxisbezogen auseinander. Nach einer Recherchephase können die Erkenntnisse mit Schwerpunkt Video, textiles Gestalten und Siebdruck bearbeitet werden. Im Anschluss daran ist eine Präsentation der Projektergebnisse zur Jahresausstellung 2018 geplant. Das Kolloquium wird begleitet von Gastvorträgen zu verschiedene Aspekten des Themas.

Interdisziplinäres Projektseminar: Textiles Gestalten / Siebdruck / Video
Turnus 2 Semester, jeweils Di 14:00 - 17:00 (Raum 131 LE)
Erster Termin: 7.11.17, 14:00 - 17:00 (Raum 131 LE).

Offen für alle Schwerpunkte, Teilnehmerzahl: max. 12. Einzel- und Gruppenarbeit, auch geeignet für Anfänger. Voranmeldung per E-Mail.

TEXTILWERKSTATT

Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Material, Maschine und Werkzeug in der Textilwerkstatt

Anmeldung für Erstgespräch, persönlich tgl. zw. 10:00 - 14:00.

Einführungskurs

Kenntnisse und Fertigkeiten sollen Grundlage für selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Das Ausarbeiten von Projekten ist nach einer Einführung täglich möglich.

Nur nach Voranmeldung, jeden Freitag ab 10:00

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132 LE
(040) 428 989-315
ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

VERLAGSWERKSTATT

Materialverlag – analog

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck sowie buchbinderischer Arbeiten, Papierweiterverarbeitung. In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare/ Dummies unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Experimentelles Arbeiten wird begrüßt.

Mo - Fr nach Terminvereinbarung.

Persönliche Projektbesprechung- bzw. Vorstellung: Terminvereinbarung per E-Mail.

Gauthier, Claire

Rath, Hannah

Künstlerische Werkstattleiterinnen

Raum 154 LE
(040) 428 989-355
claire.gauthier@hfbk-hamburg.de
hannah.rath@hfbk-hamburg.de

Werkstattbegleitung von Lehrveranstaltungen.

Alle Ankündigungen, Termine und Listen werden am Werkstattbrett vor Raum 154 ausgehängt.

Multiplebox

Künstlerbuch, Buchobjekt und Kleinstauflage

Der Kurs ist eine Kooperation zwischen Prof. Gesa Lange, Professorin für Zeichnen, HAW und Claire Gauthier und Hannah Rath, Verlagswerkstatt, HFBK Hamburg. Er richtet sich an Studierende aller Schwerpunkte der HFBK und der HAW, Department Design.

Ein Künstlerbuch offenbart enorme Freiheiten im Umgang mit dem Inhalt, der Form und auch in der weiteren Handhabung. Es unterliegt nicht den Prinzipien und der Funktionalität des klassischen Buches, sondern kann ohne gängige Regeln der künstlerischen Sprache angepasst und in diesem Sinne behandelt werden. Von dem jeweiligen künstlerischen Arbeitsansatz bzw. Fragestellung sollen individuelle Buchformen und Buchobjekte in Kleinstauflagen entwickelt werden. In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare und Dummies unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Es geht in dem Kurs darum, den eigenen Arbeitsansatz zu verfolgen. Genauso ist es angedacht, sich Künstlerbuchbestände, wie

die Künstlerbuchsammlung der Kunsthalle Hamburg und der Sammlung Museum Weserburg anzuschauen.

Die Teilnehmer*innen sollten ein eigenes Thema oder inhaltlichen Schwerpunkt in oben genannter Weise umsetzen wollen. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 Studierende begrenzt. Teilnahme nur nach Voranmeldung per E-Mail bei Claire Gauthier, Hannah Rath oder Prof. Gesa Lange.

Termin: Der Kurs findet Mittwochvormittags in der Verlagswerkstatt der HFBK und/oder in den Räumen 311 und 312 in der Armgartstraße 24, Department Design statt. Genauere Angaben werden bei der Einschreibung bekannt gegeben.

VIDEO

Öffnungszeiten

Mo - Fr 10:00 - 17:00 (außer bei Lehrveranstaltungen)

*Arbeitsbesprechungen und fachliche Projektbetreuung nach Vereinbarung
Voranmeldung und E-mail: ute.janssen@hfbk-hamburg.de*

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <http://www.artbasis.info/Swiki/index.html>

Gesonderte Lehrveranstaltungen, Kolloquien und Werkstattkurse in Bezug auf Bildfindung - Bewegung, Raum-Zeit, Performative Techniken und Medialisierung sind zusätzlich den Aushängen an der Werkstatt und der Infowand der Werkstätten zwischen Raum 41 und 42 (Erdgeschoss) zu entnehmen.

Einführung in die Computeranimation in 3D-Umgebung

Guestlecture Daniel Pitts

Der Vortrag wird ein grundlegendes theoretischen Verständnis im Umgang mit virtuellem Raum und Objekten vermitteln und den TeilnehmerInnen ermöglichen im Anschluss auch in Eigenregie daran praktisch anzuknüpfen. Anhand von Beispielen werden Anwendungsfelder vorgestellt, sowie im Anschluss daran Denkanstöße der TeilnehmerInnen diskutiert. Ziel der Veranstaltung: Skizzierung individueller Projektideen in 3D-Umgebung.

4.1. - 05.01.18, jeweils 13:00 - 17:00 (Raum 230 LE, Videowerkstatt)

2-tägige Blockveranstaltung mit Praxisbezug: Anmeldungen an: Ute Janssen (ute_janssen@artbasis.info) und Daniel Pitts (d.pitts@web.de). Teilnehmeranzahl: max. 8.

Videoproduktion: Praxisbezogene Anwendung Video Effektbearbeitung

Guestlecture David Schulz

Im Kolloquium werden Anwendungsbereiche und Möglichkeiten zur Erstellung von Animationen unter Premiere Pro und Adobe After Effects vorgestellt und praxisbezogen bearbeitet. Das Angebot soll Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Bearbeitungstechniken wie z.B.: Farbkorrektur, Motiontracking, programmierte Animationen und die 3D-Möglichkeiten unter After Effects verschaffen.

Ziel der Veranstaltung : Selbstständige Umsetzung individueller Projektideen unter Einbindung von Adobe Premiere CC /After Effects/ Photoshop/ Illustrator, nach dem learning by doing Prinzip

Kolloquium mit Praxisbezug: Behandelte Software: Adobe Premiere CC /After Effects/ Photoshop/ Illustrator.

Erster Termin: 08.01.18, 13:30 - 17:00 (Raum 230 LE, Videowerkstatt)

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 230 LE
(040)428 989 - 417
ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Nur für Fortgeschrittene jeweils Montag. Grundlegende Computerkenntnisse (Mac) werden vorausgesetzt. Eigene Laptops / Programme bitte mitbringen da nur 4 HFBK- Arbeitsplätze für die Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Anmeldungen an: Ute Janssen (ute_janssen@artbasis.info), David Schulz (david@dagshot.de). Teilnehmeranzahl: max. 8.

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 230 LE

(040) 401 8989-417

ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Schnittstellen – Nahtstellen

Leitung: Ute Janssen, Ulrike Wittern

Inhalt: Schnittstellen bezeichnen Grenzen zweier Zustände eines Mediums. Nahtstellen beschreiben Verbindungsstellen unterschiedlicher Bereiche die aufeinander treffen. In unserem interdisziplinär ausgerichteten Werkstattprojekt setzen wir uns mit den o.g. Phänomenen künstlerisch – wissenschaftlich und praxisbezogen auseinander. Nach einer Recherchephase können die Erkenntnisse mit Schwerpunkt Video, textiles Gestalten und Siebdruck bearbeitet werden. Im Anschluss daran ist eine Präsentation der Projektergebnisse zur Jahresausstellung 2018 geplant. Das Kolloquium wird begleitet von Gastvorträgen zu verschiedene Aspekten des Themas.

Interdisziplinäres Projektseminar: Textiles Gestalten / Siebdruck / Video
Turnus 2 Semester, jeweils Di 14:00 - 17:00 (Raum 131 LE)

Erster Termin: 07.11.17, 14:00 - 17:00 (Raum 131 LE)

Offen für alle Schwerpunkte, Teilnehmerzahl: max. 12- Einzel- und Gruppenarbeit, auch geeignet für Anfänger. Voranmeldung per E-Mail.

AUSLEIHE

Die Ausleihe Film/Video stellt umfangreiches technisches Equipment in Profiqualität zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die hochwertige Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht.

Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör entliehen werden. Einführende Veranstaltungen informieren über den fachgerechten Umgang mit den Gerätschaften. Außerdem erhalten die Studierenden hier umfassende und kompetente Beratung in Fragen der technischen Umsetzung filmischer Inhalte. Das Werkstattangebot richtet sich in erster Linie an Studierende aus dem Studienschwerpunkt Film

Mo - Do, jeweils 13:00 - 15:00 und nach Vereinbarung

*Bitte Termine und Geräte für größere Projekte rechtzeitig anmelden.
Für Dreharbeiten ist eine Geräteversicherung abzuschließen.*

Einführungskurse werden per Aushang neben der Werkstatt an der Info-Tafel im Flur FI und per Rundmail rechtzeitig bekannt gegeben.

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin/der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin/der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin/der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden. Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Endleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Wagner, Barbara
Werkstattleiterin

Raum 0.65 FI
(040) 428 989-414
barbara.wagner@hfbk-hamburg.de

Wagner, Barbara
Werkstattleiterin

Raum 0.65 FI
(040) 428 989-414
barbara.wagner@hfbk-hamburg.de

MATERIALVERLAG

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie ... Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag.

Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor. Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren. Angehenden KünstlerInnen und EntwerferInnen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig. Bis heute sind mehr als 300 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine. Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Probebände ... Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf Künstlerischer Werkstattleiter
bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger Professor Typografie
wiggerbierma@googlemail.com
www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

VIDEOTHEKA

Filmsammlungsstätte (viele VHS, einige DVDs, SchauspielerInnen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme...)

Kontakt über Werkstatt Filmproduktion

(040) 428 989-446
marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de
www.videotheka.jimdo.com

Bacher, Ralf
 Künstlerischer Werkstattleiter

Bierma, Wigger
 Professor

Gauthier, Claire
 Künstlerische Werkstattleiterin

Offermanns, Ingo
 Professor

mv@materialverlag.de

Sorgenfrei, Marie

Raum K01 FI

AStA. Splitter der HFBK. Diskursraum für Kunst und/oder Politik.

Coffee and Cigarettes

Trinken, Rauchen, Meinung äußern und Bürokratie verzieren: Allgemeiner Studierendenausschuss; demokratische Repräsentation der Studierenden und Infrastruktur zur Erleichterung des Studiums.

Öffnungszeiten:
Di 17:00 - 18:00

Weitere Termine und Veranstaltungen siehe Aushang auf der Tür 41.

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 LE
(040) 248 989-317
asta@hfbk.de
www.hfbk.de

Öffnungszeiten: siehe Aushang
zum Anfang des Semesters

Zentrale Dienste**IT-Administration**

Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender.

Die Mitarbeiter der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Öffnungszeiten hängen an der Tür. (Raum 243 LE)

Klosch, Alexander
Leitung

Kremer, Tilo
Netzwerkadministration

Formanes, Lorena
Support

Raum 243 LE
(040) 428 989-372

alexander.klosch
@hfbk-hamburg.de

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

lorena.formanes
@hfbk-hamburg.de